Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

264 (10.11.1928)

MASTERVIOL

Genpreise Die 10 gespattene Millimeterzeite toftet 12 Plennig, Getegenbeits anzeigen und Stellengeluche 8 Pfennig. Die Reftame-Millimeter-len, des Gei Wiederholung Rabatt nach Taxif, der bei Nichteinhaltung des

gerichflicher Betreibung und bei Konfurs außer Kraft tritt o Erfällungs-mb in Karlsruhe i B. o Schluß der Anzeigen-Annahme 8 Uhr vormittags

Beilagen . Illuftrierte Wochen Beilage " Volk und Zeit" Die Muheftunde / Sport und Spiel / Beimat und Wandern Sozialistifches Jungbolk / Frauenfragen - frauenschuts Bezugspreis monat. 2.50 Mt. o Ohne Justellung . 20 Mt. o Luca die Post 2.66 Mc ormittags 11 Uhr o Postigherfonto 2650 Karlsruhe o Geschäftsstelle und Redattion : Karlsruhe 1. B., Waldsstraße 28 o Fernrus 7020 und 7021 o Volksfreund-Jillalen : Durlach, Westend Graße 22: Baden-Baden. Friedhosstraße 28: Rastatt. Friedrichsseite Osienburg. Congestraße 28:

immer 264

Karlsruhe, Samstag, den 10. November 1928

48. Jahrgang

Bedrohte Staatshoheit

Metallarbeiterverbände gegen die Willkür der nordwestdeutschen Schwerindustrie

nordmeitdeutichen Gifentonflitt liegt nunmehr | agebeantwortung der drei Metallarbei berbande vor. Sie lautet im wesentlichen u. a.:

der Reichsarbeitsminister bat die in der Klage vorgebrachten Berbindlichfeitserflärung von dem Gegner vorgetragenen Bedrüft und als unerheblich surudgewiefen. Rach liegt bier ein ordnungsgemäßer, von ber auftandigen dorgenommener Sobeitsalt vor. Rach diesseitiger Anas Gericht nicht befugt, einen ordnungsgemäßen Soheitsaft auf sonstige Boraussenungen seiner recht= altigfeit bin nachauprufen. Ebenfo mub auch der iner Schlichterkammer, den diese im Rabmen des Schlichs fahrens eines Schiedsspruchs mit ordnungsmäßiger Beerlassen und verfündet hat, als gültig und nicht nachprüfleibrochen werden. Gin folder Schiedsspruch ift für die Ber-85: und Gerichtsbebörden als ordnungsgemäßer Staatsaft nb. Die Anerkennung ber gegnerifchen Anficht läuft auf tnichtung bes gelienden Tarifwesens, soweit es auf bem ngsverfahren berubt, hinaus.

bor dem Arbeitsgericht in Duisburg erhobene den sersattlage ber brei an ber Aussperrung Metallindustrie Nordwest beteiligten Metall: titerorganisationen hat folgenden Wortlaut: Bir beantragen: Das Gericht wolle den Beflagten verurteilen

In Erfüffung ber tarifvertraglichen Friedenspflicht

Ausiperrungsanweifung surüdsusiehen, du unterlaffen, die im Rampf befindlichen Werke durch hette oder indirette Mahnahmen finansieller, ideeller oder Altiger Art ju unterftil ten.

Ausgabe namentlicher Liften der ausgesperr= Arbeiter gurudausieben und bie weitere Austeler oder neuer Liften au unterlossen,

Mitglieder bes Arbeitgeberverbandes Nordwest allen zu Gebote stebenden Mitteln anzuhalten, die genen Kampimagnahmen rüdgangig su machen und

du unterlaffen. Un bie Kläger Schabenerfat zu gablen."

muß man mit größter Aufmerksamkeit ber bemnach-Geiterentwicklung des Konflittes, der auch in der in der Boche beginnenden Reichstagstagung eine besondere Rolle spielen wird, entgegensehen. Interessant ift babei

die Saltung eines Teils der burgerlichen Preffe. Ein charafteriftisches Beispiel für die Abhängigfeit ber bur= gerlichen Preffe vom Unternehmertum erwähnt am Freitag bas Organ der driftlichen Gewertschaften Der Deutsche. Das Blatt weift nach, daß das führende Organ des Ben : trums, die Germania, in dem Rampf an der Ruhr immer und immer wieder auf Seiten der Arbeitgeber steht und wirft dann die Frage auf:

Wiegen die bunderttausend Zentrumsarbeiter weniger als swei oder drei ichmerinduftrielle Aftionare ber Germania?"

Die Frage aufwerfen, beißt fie beantworten. Wenn die zwei oder brei ich werinduftriellen Arbeitgeber nicht im Auffichtsrat ber Germania figen wurden nud das Blatt unabhängig von ichwerinduftriellen Ginfluffen mare, dann murde es fich nicht auf die Seite der Arbeit geber ftellen und gegen einen großen Teil feiner eigenen Lefer Front machen. Wie im Falle ber "Germania", fo ift es überall in der burgerlichen Breffe. Die Arbeiter dürfen die vom Unternehmertum finanzierten Blätter für ihr Geld zwar lesen und als Abonnenten bezahlen, aber Einfluß auf ben Inhalt ber Zeitung haben nur die Arbeitgeber. Welch Wunder, wenn in bem Kampf zwis ichen Kapital und Arbeit gegen die arbeitenden Bolfsgenoffen nur den Intereffen der Arbeitgeber bas Wort geredet wird. Selfen tann nur das eine: Seraus mit ber burgerlichen Breffe aus ben Arbeitermohnungen!

60 Sochöfen ausgeblafen

Bochum, 10. Rov. (Gunfbienft.) Bon ben im rheinifch-wefts jälijden Musiperrungsgebiet vorbandenen 106 Sochofen find vor ber Urbeitsaussehung 60 in Betrieb gemejen. Dieje 60 Sochöfen And nunmehr fämtlich ausgeblafen, ba ben 106 Sochöfen im Rheinland-Bejtfalen nur noch 50 in anderen deutschen Industriegebieten gegens überfteben- liegen gum Teil zwei Drittel aller Sochöfen ftill.

Die aus Frantfurt a. M. berichtet wird, beabsichtigt auch die Leitung ber Opelmerte bie in erheblichem Dage von ber Robs ftoffbelieferung burch bie Rordwestdeutsche Gifeninduftrie abbangig find, in absehbarer Beit ber Frage ber Stillegung ber gesamten Unlagen naher ju treten. Falls nicht in nachster Beit eine Beilegung des Wirtichaftstampies im Rubegebiet erfolgt.

Poincaré beauftragt

Die Gegenattion ber Lintsparteien

Der Präfident der frangofischen Republit hat am Freitag Boincare mit der Reubildung der Regierung beauf tragt. Die Unterredung zwischen Doumergue und Poincare dauerte nicht weniger als zwei Stunden. Poincare hat den Auftrag noch nicht end gültig angenommen. Er hat sich

lediglich bereit erklärt, seine Freunde um Rat zu fragen. In einem Bericht, den Poincaré nach seinem Besuch bei Doumerque ausgegeben hat, erflärte er, bag die Ereigniffe ber letten Tage ihm die Wiederaufnahme seiner alten Aufgaben nicht erleichtert haben. Jeder andere Politiker könne eine andere Linie rechtsertigen. Er muffe fich aber bemuhen, wiederum ein breites Rabinett der "nationalen Gintracht" aufzustellen, wie es die Bollendung ber Finangsanierung und die Regelung ber schwebenden außenpolitischen Fragen verlange. Leider zeigte die Entschließung von Angers, sowie die Resolutionen der radikalen Kammerfraktion und bie Gruppe Marin einen für feine Blane fehr ungünftis gen Geifteszustand. Trot aller Schwierigfeiten wolle er fich jedoch ernstlich bemühen, eine tragfähige Regierung zu bilden.

Diefe Erflärungen Boincarés flingen außerft ernft. Aber Erfolg dürfte feinen Bemühungen fehr ichwerlich beichieden fein. Die Linksparteien geben fich nämlich diesmal Mühe, das Terrain nicht mehr kampflos der "nationalen Einheit" ju überlaffen und auch die Gogialisiten scheinen aus früheren Borgangen gelernt zu haben.

Die Linksparteien bis zur Gruppe ber radikalen Linken (Loucheur) haben fich bereits pringipiell auf bas Mindeft= programm won Angers festgelegt. Diefes Brogramm weist

folgende Bunkte auf:

Entfernung der Artifel 70 und 71 aus dem Finanggesets. Ermäßigung ber Rredite für Beer und Marine. Steuer= reform burch Entlaftung ber fleinen Steuergabler. Fortfetung ber friedlichen Außenvolitit Briands und por allem die Abrüftung. Schaffung der Einheitsichule. Annahme bes politifchen Programms bes fozialiftifchen Gewertichafts: bundes der C.G.I.

3m übrigen hatte die fogialiftifche Rammer= fraktion am Freitag bereits erklärt, jede Regierung, die sich dieses Program mzu eigen mache, auf das entschie denste zu unterstühen, ja sie hat sogar die Möglickkeit einer aktiven Beteiligung der sozialistischen Partei an einer derartigen Regierung in Aussicht gestellt. Zu diesem Zwed soll am Sonntag der erweiterte Parteivor tand einberufen werden. Die Fraktion begründet diefen Beichluß bamit, daß unter allen Umftanden bas Buftandefommen jeder Regierung der nationalen Union oder der republitanischen Rongentration, die nur ein Ded mantel für die Berrichaft ber Reattion ware, perhin: bert werden muffe. Es gehe nicht an, heißt es in der Resolution, daß die Reaftion wiederum wie bisher ihren Ginfluk falicher Flagge in übertriebenem Mage geltend machen fonne. Db es jedoch möglich ift, ben in Frankreich weit nach rechts gefahrenen Karren fo ich nell wieder nach links au führen, durfte fehr fraglich fein - felbft wenn Boincare

Großer Wechselbetrug

aruder Litwinows als Wechtelfälicher

Barifer Polizei ift gegenwärtig mit ber Aufflarung einer then Betrugsaffare beichäftigt, die fich gegen die ruffiche bermaltung in Berlin richtet. Als Sauptbeteiligter werden bes ruffiichen Boltstommiffars und ber in der Sauptber Rutister Affare bekannt gewordene Michael Solzmann Solamann lebt gegenwärtig in Frantreich. Der ruffiichen bettretung ist ein Schaden nicht entstanden, ba man ben treien gleich auf die Spur tam.

minom teilte ber tuffiichen Sandelsvertretung in Berlin por eit mit, daß ihm ein Wechsel prafentiert worden fei, als ant Die ruffiche Sandelsvertretung in Berlin gezeichnet Sandelsvertretung ftellte fofort feft, daß ein folder, von ter Rechiel nicht existieren tonne und verlangte von Litne Auftfärung. Diefer verwies auf eine inswischen ver-Berjönlichkeit in Mostau, die Litwinow den Auftrag zur hes fraglichen Wechsels gegeben babe. Die angestellten en ergaben aber, daß diese musteriose Personlichkeit in n Zeit gar nicht in Mostan war, sich vielmehr in einem Sanatorium aufgehalten batte. Die handelspertretung trauf Anzeige und ersuchte bas Parifer Polizeiprafiie Feststellung, welches Konsortium das Wechielbetrugs-Stene feten wollte. Die fofort eingeleiteten Ermittnoch nicht abgeichloffen. Es ist auch noch nicht festgebelche Beträge Die einzelnen Wechiel lauten und um amtiumme es sich bandelt. Bisber ist nur ein Wechsel auf rund 5000 Bfund lautet, und die Unteridrift von tagt. Man vermutet, daß auch die übrigen Wechsel auf Aleiche Summe ausgestellt find, fo daß es sich mabreine Millionensumme bandeln burfte, Die Boffiiche bricht von 4 Millionen Goldmart.

Deit Solzmann mit der Angelegenheit unmittelbar vernoch nicht fest. Er ift jeboch bringend verbächtig, in Borm an ihr beteiligt gu fein. Die Gläubiger ber leiehten Wechiel find in der Sauptsache weitdeutiche und Industriefle. Es wird weiter behauptet, daß die russis Dertretung in Berlin bie Ginlofung ber Bechiel verburch einen Parifer Rechtsanwalt ein Strafverfahren nom (ben Bruber des Bolfstommiffars) wegen Bechlels fälichung anbangig machte. Der Bruder des Bolfstommiffars Litwinom felbft ift gefloben. Man nimmt an, daß er fich in Belgien

defangnis wegen Schwiegermutterbeleidigung

Rener Juftigifandal

Ein neuer Juftigifanbal icheint in Borbereitung! Diesmal ift es nicht die Magdeburger, sondern die Kölner Justiz, obwohl ber Fall felbft sur Beit in Magdeburg fvielt.

Bor mehr als vier Jahren bat ber Desterreicher Rarl Bed feine Schwiegermutter beleidigt. Er ftand damals im Begriff, fich ich eiden gu laffen und erflarte por Gericht: "Ich bin von meiner Schwiegermutter mit meiner Frau bireft verfuppelt worden." Die boje Schwiegermama tat ergurnt und zeigte ihren Schwiegerjobn von gestern an. Die Staatsanwalticaft in Roln fam ihr su Silfe, indem fie gegen Bed ein Offizialverfahren einleitete. Inamifchen mar Bed, obne von biefem Berfahren su miffen, nach Bien gurudgefehrt und hatte bort eine Stellung angenommen. Das war vor vier Jahren. Bor wenigen Monaten bot ibm fein Bruder, ein bochangejebener Mann in Magbeburg eine Stellung an, Bed enichlog fich, biefes Angebot angunehmen. Er war gerade im Begriff, feinen neuen Wirtungstreis anzutreten, als er mir nichts dir nichts in Magdeburg verhaftet murbe. Die Rolner Staatsanwaltichaft batte gegen Bed wegen ber por vier Jahren erfolgten Unzeige ber Schwiegermutter einen Stedbrief erlaffen. Bed ift nunmehr bereits 4 Mochen im Magdeburger Gerichtsgefängnis. Alle Saftbeichmerben murden von der Straffammer des Kölner Landgerichts wegen

"Fluchtverdachts" abgelehnt. Ein unerhörter Standal! 3m allgemeinen verweift man beleidigte Schwiegermütter auf ben Weg ber Brivatflage. Aber felbit, wenn bas Offisialverfabren berechtigt gewesen fein follte, bleibt die gange Geichichte noch reichlich ffandalos. Auf bem Berbrechen bes Bed ftebt nach dem Strafgesethbuch eine Gelbitrafe, im ichlimmften Gall fann Bed au 5 Tagen Gefängnis vernrteilt merben. Aus diesen 5 Tagen find jett beinahe vier Bochen geworden und es durften Monate werden, wenn von der Auffichtsbehörde nicht endlich eingegriffen und Bed auf freien Guß gefest mirb. Bon Juftisftandalen à la Magdeburg follte man endlich genug haben.

England an Deutschland

Guildhall-Bantettreden

Die Times meldet, daß nach der Besprechung des Schautans-lers Churchill mit den Botschaftern Italiens, Belgiens und Japans auch der deutsche Geschäftsträger, Botichaftsrat Diechoff, im Schabamt erschienen sei, um den deutschen Stand-puntt dabin du präzisieren, daß die Sachverständigen-tommission die deutsche Leistungsfähigkeit vorbehaltlos priifen müsse. "Die deutsche Regierung" — behauptet die Times — ist augenscheinlich bemüht, sich nicht im voraus auf die Annahme einer bestimmten Reparationssumme zu binden.

Auf bem Freitag abend in ber Londoner Guilbhall Stattgefundenen Bantett erflärte Schaptangler Churchill u. a. Es ift eine Quelle tiefer Genugtuung, bat der Friede Europas, ber Chriftenbeit und ber givilifierten Welt gesichert ift. Es bestehen feine Schwierigkeiten für unsere vormaligen Alliferten, beute abend die Bertreter der tapferen Nation willsommen zu heis Ben, von der wir durch den Krieg so furchtbar getrennt worden find. Wir werden binnen furgem ernfte und verwidelte Erörterungen über finangielle Gragen mit beutichen Bertretern beginnen.

Die Befreiung der beutichen Finangen und des beutiden Bodens

von auswärtiger Einmischung ober Kontrolle ift ein 3 iel, bas

wir in England für bochft wertvoll und hochft wichtig erachten. Der Premier Baldwin erffart u. a .: Bor vier Jahren waren wir noch in swei Lager geteilt, nämlich Sieger und Befiegte. Diese Unterscheidung besteht beute nicht mehr. Wir haben alle eine Lettion ber Berjöhnung und ber Bufammenarbeit, fowie des guten Willens erhalten, ohne die ein Fortichritt in ber Welt unmöglich ift.

30 Arbeiterparteiler als Stadtoberhäupter

In London und in gablreichen Provingftabten von England und Males erfolgte am Freitag die Bahl ber Dberburger. meifter und Burgermeifter. Es murben nicht weniger ale 30 Mitglieder ber Arbeiterpartei in Dieje Chrenftellen, Die in En land rein repräsentativen Charafter haben, gemählt

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Das Geständnis

Warum bie Flotte gerbrach

Ueber die Motive, die in den ersten Novembertagen 1918 jum Aufstand der Matrofen in Riel führten, ift viel und lebhaft gestritten worden. Aus dem Streit der Meinungen und Interessenten hat sich aber doch gang flar und eindeutig die Tatfache ergeben, daß neben ber allgemeinen und berechtigten Kriegsmüdigkeit, die ftandalofe aufreizende Lebenshaltung der Marineoffiziere, die ichitanofe Behandlung ber Mannschaften und schließlich die Absicht der Admirale, in letter Stunde, als die militärische Rataftrophe bereits über Deutsch= land hereingebrochen war, mit der gesamten Flotte vorzustoßen und eine Schlacht zu magen, die mit ber Bernichtung ber deutschen Flotte und gleichzeitig mit ber nut- und finnlofen Bernichtung von mahricheinlich Behntausenden Ungehöriger der Kriegsflotte geendet haben wurde. Den Mannichaften war befannt geworben, daß ein folch wahnsinniger Plan in Borbereitung ift und durchgeführt werden follte. Der begreiflichen Garung folgte fobann die Explosion. Immer und immer wieder ift bestritten morden, daß die Admirale jemals ernsthaft ein solch wahnsinniges Borhaben zur Ausführung bringen wollten. Jeht aber fommt ber Abmiral Scheer und legt in einem Artitel jum 9. November, "Rriegsflotte und Revolution", das glatte Geständnis ab, daß nicht nur ber Plan bestanden bat, die Rriegsflotte einer Berzweiflungsichlacht entgegenzuführen, sondern daß dazu auf feinen Befehl ein gang besonderer Plan angefertigt worden ift. Wörtlich schreibt Admiral Scheer u. a.

Ein Beriuch von mir, am 20. Oftober nachmittags ben Prinsen Max für feine Befriftung bes Zugeständniffes im U-Bootstrieg su bestimmen, falls beffen Bertnüpfung mit bem Baffenftillftanb nicht zu erwirfen fei, ichlug fehl. "Denn wir feien nicht mehr in ber Lage, Bedingungen zu stellen." Er forach vielmehr die Erwartung aus, daß 3wifdenfälle im U-Bootstrieg unbedingt verneieden werben mußten. 3ch erwiderte, daß die Garantie bafür nur in der völligen Ginftellung bes U-Bootstrieges gegeben fei, und ich würde deshalb sofort den Befehl zur Rückberufung der U-Boote aus ihren Stellungen um England erlaffen. Ich ermannte bann noch, als ber Rangler Die Möglichfeit einer Bieberaufnahme bes U-Bootsfrieges für höchft mabricheinlich erflärte, daß dann bie bisherige Bindung für die Flotte wegfiele und fie ihre volle operas tive Freiheit wieder erlange. In welder Beije beren Ausnubung geplant fei, barüber ftellte ber Kangler feine weitere Frage. 3ch batte ibm auch feine bestimmte Austunft geben tonnen, benn ein older Plan mußte erft ausgearbeitet werden. Den Auftrag bagu erhielt das Flotfentommando am 22. Oftober durch meinen eigens Dagu nach Wilhelmshaven entjandten Chef bes Stabes, ber es auch über die politifchemilitäriiche Lage, wie fie fich bei ben letten Berhandlungen im Reichstabinett ergeben batte, unterrichtete. Beim Flottentommando mar ber Blan für ein Borgeben auch bereits erwogen worden, und fo begrufte es ben Auftrag mit voller Ueberzeugung. Am 27. Ottober legte ber Flottenchef feinen Orperationsplan ber Geefriegsleitung vor, ber unbeanftandet gutgeheißen wurde, und traf baraufhin bie Borbereitungen für die Ausführung, bei ber ben inswijden surudgefehrten U-Booten eine ausfichtsreiche Betätigungsmöglichteit sur Unterftugung bes Unternehmens augedacht mar."

Ratürlich will auch Berr Scheer auch heute noch glauben machen, daß ber von ihm gedachte Flotienvorstoß bem Geldheer eine Entlaftung gebracht haben wurde. Obwohl boch unwiderleglich feitsteht, daß bas Gelbheer in jenen Tagen nicht mehr in der Lage mar, neue Krafte ju gewinnen, um die mit elementarer Gewalt hereinbrechende militarifche Rataftrophe abzuwenden. Bas wurde aber gefommen fein, wenn bie deutsche Flotte ihren Borftog mit einer ichweren Rieberlage, wenn nicht mit beinahe völligem Untergang muffen? Dann hatte fich bie militarifche Rataftrophe in ein unsagbares Chaos verwandeln muffen. Je mehr unfere Generale und Abmirale aus dem Weltfriege schreiben und je offenbergiger fie werden, in besto erichredenberem Dage muß das deutsche Bolf tennenlernen, wem es in der Raiserzeit und während des Weltfrieges ausgeliefert mar.

Diktor Adler

Bu seinem 10. Todestag am 11. November

Throne wurden gestürzt, Kronen rollten, der Purvur fiel, zwei Kaiserreiche, alt, historisch, zersielen und Republiken entstanden aus den Trümmern versallener Monarchien.
Das Bolk war erwacht. Der Krieg hatte die Menschen aufgerüttelt, zur Besinnung gebracht, zur Erkenntnis, daß sie mehr

find als nur Kanonenfutter. Sie revolutionierten!

Stürmten die Baftionen und eroberten die Macht! Mitten in Diefem Rampfe fiel ein alter Rampfer, ber Jahrsebnte im bichteften Schlachtgetummel ftand, auf vorderftem Poften,

der immer wagemutiger war, nie rubte und raftete, sondern fampfte, angriff, sich verteibigte. Bittor Adler: Er ftarb nicht auf dem offenen Rampffelde! Er ftarb als todfranter Mann, ben die Beit gefällt hatte, nicht die Stunde. Ein Kämpferleben rieb fich auf. Die Berfolgungen, die Gefängnisstrafen, die Aufregungen des alltäglichen Kleintampfes, die Gorgen um die Bewegung, die riefenhafte Arbeit Bers murbten den Körver Bittor Adlers, und als die Beit tam, einen

Teil ber Ernte einzuholen, starb ber Mann, ber gesät hatte. Das war ein tragischer Tob! Am 12. November brach in Desterreich die Revolution aus, die Republit murbe ausgerufen

Am 11. November starb der Mann, der sagen konnte, bel seine Lebensarbeit, durch sein Wirken der Boden vorbereite zur Aufnahme dieses revolutionären Samens. Ein Landmann, ber die Saat reifen fah und por ber Ein

ber Ernte ftirbt! Bittor Abler ift beute noch die Berforperung ber of schen Sosialdemofratie. Mit Biftor Abler wuchs die Stratie und mit ihr der Führer. Was August Bebe deutsche, Jean Jaures für die fransösische, Kair Salbie englische Bartei, das war Bittor Adler für die östern Partei: Der geniale Führer, der Organisator, der Kopf, de

Desterreichs Sozialdemokratie gegt Verfassungsfeierkomödie

Wien, 9. Nov. (Gig. Drabt.) Die Mehrheitsparteien be desrats wollten am Montag, bem Staatsfeiertage, el i is ung des Bundesrats abhalten. Als Festredner war det blidliche Präsident des Bundesrats, der Führer der Sein Dr. Steigle, auserfeben. Die Sogialbemofraten ten baraufbin, baß fie an einer Geftsitzung, in ber ber ber Seimwehren die Romödie einer Festrede für die porführe, nicht teilnehmen würden. Infolgebeffen mus Feitsitung des Bundesrats abgefagt merden.

Mormonische Vielehen

Ueber ben Gründer bes Mormonenstaates, Brigham Joung, wird bemnachft im Drell-Bubli-Ber lag ein Wert bes Ameritaners C. M. Werner er: icheinen. Das Buch ichildert die Geichichte ber Mormonenbewegung und ihres anherordentlichen Leiters, ber es verftanden hat, eine Schar von 10 000 Raiv-Bibelgläubigen in ben außerften Garmeft ju führen und einen beipotifchetheofratifden Staat su errichten von höchst eigenartiger Struttur. Ginen Ginblid in die erst Ende ber fiebziger Jahre aufgehobenen polygamiichen Berhaltniffe ber Mormonen permittelt bie nachitebenbe Brobe.

Es gab eine Zeit, in welcher die freudigen Familienereignisse jo bäufig eintraten, daß Brigham Young seine Frau Zina ersuchte, sich zur Hebamme auszubilden. Bevor Young das Mormonentum ennen lernte, verfloffen funf Jahre awifden ber Geburt feiner

beiden erften Rinder. Sobald er aber ernftlich die Bielebe übte, gab es im Durch= ichnitt in den nächsten Jahren alle vier Monate einen neuen Sprößling. Im Jahre 1849 wurde diese Zahl jogar überschritten: unf neue Antommlinge bereicherten feine Samilie. In den erften Sechzigeriahren feines Lebens wurden ihm immerbin noch jährlich swei Kinder geboren. Im Februar 1863 sogar drei, nämlich eines am 9. und eines am 15. und eines 22. dieses ereignisreichen Wonats. Sein lettes Kind, ein Töchterchen, wurde ihm geschenkt, als er bereits im 69. Jahre stand.

Die anderen Mormonen strebten eifrig diesem großen Borbild). Nach einem Besuche in Utab schrieb William S. Dizon:

Jedes Saus icheint voll. Wenn man eine Frau erblidt, läugt sie gerade ihr Kind. In jedem Saus zeigte man uns zwei oder der Bidelkinder. Dieses Tal ist wahrhaftig das wahre Bebeland; daß ein Mann 20 Kaben und Mädchen an einem Tisch sien bat, ist etwas gans Gewöhnliches. Gestern haben wir bei einem Kauf-mann gespeist, der allen Ernstes erst seine Bücher konsultieren mußte, um uns zu sagen, wieviel Kinder er habe. Eine seiner Frauen, eine bühiche Engländerin, mit dem üblichen Bebé an der

- Was ist Togal? -Togal-Tabletten find ein hervorragendes Mittel gegen Rheuma, Gicht, Ischlas, Grippe, Nerven- und Kopfschmerz,

Erkältungskrankheiten! Schädigen Sie fich nicht burch minderwertige Mittel! Laut notarieller Beftätigung anerkennen über 5000 Argte, barunter viele bebeutende Brofefforen die gute Wirkung des Togal. Fragen Sie Ihren Argt. Preis Mit. 1.40.

tolvie in familiden anberen Apotheten.
0,46 Chin. 12,6 Lith. 74,3 Acid. acet. sal. ad 100 Amyl.

Brust, lächelte vorwurssvoll wegen dieser Ignorans; aber Tatsache, daß er erst nachichlagen und rechnen mußte, bevot die Totalaiffer seiner Nachtommenicast angeben konnte.

Patriard war breiundbreißig Jahr alt. Die Konfusion, welche durch die Bielzahl seiner Bedem Kopf manches Baters entstehen mußte, wird am bei die Aussage des Joseph Smith, des ehemaligen Bräfiden mormonischen Kirche illustriert, welche er vor der Untersa fommission des Senats abgab. Wieviele Kinder haben Sie feit 1890 mit Ihrer Fras

"Drei, nämlich Silas, Rabel und James." "Wessen Kind ift benn Agnes?"

"Uch ich habe lagen wollen Agnes. Ich habe mich nut hen. Also: Silas, Agnes und James." "Wessen Kind ist dann Samuel?" "Bessen Kind ist Kind." Wie alt ist er?"

"Das weiß ich nicht auswendig." "Er ist nur 10 oder 12 Jahre alt, nicht wahr?" Mun, ich weiß es nicht genau." Wie alt ist ihr Sohn Calvin?" Bielleicht 14 oder 15. Ich weiß es nicht. Ich kann best

tee auf Bunich eine genaue Tabelle von meinen Kinder ich babe nicht die Gewohnheit, die Daten ihrer Geburten berumzutragen.

Der Präsident der Kommission fragte dann: "Serr Smith, ich will sie nicht drängen, aber ich möckte ob Sie irgend einen Einwand dagegen haben, mir die Ges ibrer Kinder anaugeben?"

Worauf Smith antwortet: Es find mir im gansen seboren worden, 21 Knaben und 21 Mädden, und ich bin iebes meiner Rinber.

Auch Kimball war stols auf seinen Reichtum an Kind einer Predigt sagte er: "Wie lange, glaubt ihr, wird es bis ein kleiner Mann wie ich über eine Million Rack haben wird?" Er beantwortete seine Frage gleich selbst: den bis dahin feine 100 Jahre vergehen. Ihr könnt es no und ihr werdet finden, daß schon in 25 Jahren Bruber und ich dusammen mehr Nachkommen haben werden, a Territorium jekt an Erwachsenen zählt."

Man zählte damals eine Bevölferung von 60 000. 311. lichfeit hinterließ Kimball bei seinem Tode (1868) 65 ginb 25 Jahre nach dieser Predigt lebten 172 seiner Rachton batte allerdings nicht weniger als 45 Frauen, das Dop von der Frauensahl eines Brigham Poung. Sein Biographic eines Brigham Poung. mit, daß er oft gebort habe, wie Kimball mit feiner Strief: Abraham, Jiaaf, Jatob, fommt beten! Die Ramen Ersväter hatte er diesen Kindern beigelegt. Ueberha wenigstens ben Ramen nach, die Zeiten der Bibel in feinen

Der Kurier der Jarin

Roman von Sir John Retcliffe d. 3. (Coppright 1928 bo Wilhelm Goldmann, Berlag, Leivsig.) (Rachbrud perboten.)

Go ftebt Boris Jatowleff, der Revolutionar, mit dem Brief der Toten in der Sand mitten in dem Zimmer, das von Frublingsblumen umrantt ift, den Koof auf die Bruft gesentt, und verflucht die Freiheit, weil Alexandra fie verflucht hat, und weil fie ibm nie mehr, nie mehr bas Bewußtsein nehmen tann, daß sie Merandra, biefen Engel ber Liebe und ber Gute, ermorbet bat.

Das Exetutiotomitee in Betrograd batte beichloffen, Die tais ferliche Familie durch Jatowleff nach Sibirien bringen gu laffen. Der ehemalige revolutionäre Student, der erbitterte Feind des ruffiften Raiferhauses, batte jede Fühlung mit den Ueberzeuguns gen verloren, denen er einst gebulbigt batte. Seit Alexandras Tobe ging eine Beranderung mit ibm por, die der Abichluß von den Erfahrungen, Ermägungen und Ueberzeugungen mar, die fich ihm in ben Tagen des Umfturges aufgedrängt batten. Er batte Alexandras prophetische Worte, daß man mit Sag und Rache ber Menichbeit nicht dienen tonne, an dem Tage der Revolution verlacht. Aber wenige Monate batten genügt, ihn von ber ewigen Wahrheit diefer Propheseiung zu überzeugen. Die Revolution batte von ihm ein Opfer gefordert, beffen Große er nicht ertragen tonnte. Go wandte eine Sympathie langiam von den Leuten ab, die mit jedem Monat mehr durch Frevel und Bluturteile ihre Berrichaft befeftigten, im Ramen ber Freiheit ungegablte Menichen einterferten und vernichteten. Jafowleif fab dies alles mit den fritischen Mugen eines Menichen, der durch Leiden febend geworden ift.

Nachdem Alexandras Korper der Erde gegeben mar, lebte in ibm nur noch der brennende Bunich, iede feiner Sandlungen im Sinne der ihm teuren Toten auszuführen. So mandte fich fein Mitgefühl, ohne daß es ibm vollkommen tlar war, der kaiserlichen Familie mit dem Augenblid zu, wo er begriff, daß diese von ihm einmal fo febr gehahten Menichen beute nichts weiter waren als Dulber, beren Leidensweg noch nicht absusehen war, wenn nicht irgend jemand eingriff und fie ber Rache ber neuen Machibaber entzog. Er stellte sich vor, was Alexandra zu ihm fagen würde. Du mußt sie retten," wurde Alexandra jagen, "nicht, weil es die taiferliche Familie ift, fondern weil ibre Schuld, wenn eine folche wirtlich nachgewiesen werben follte, nicht im Berhaltnis fteben tann ju ben Leiden, die fie erwarten. Dente baran, Boris, mas ich erduldet habe!" Ja, fo wrach die tote Alexandra in den Traumen und Borstellungen Jakowleffs, und langiam reifte in ihm ber Entichluß, su versuchen, ben Baren und feine Familie gu retten, ihnen Gelegenheit ju geben, ins Ausland ju entfommen

Wenn dieser Plan nicht gelang, so lag das daran, daß eine

Reibe unporbergesebener Umftanbe mitfpielte, beren Bufammen= flingen fo mertwürdig berührt, daß man beinabe an die Beftimmung des Todes der taiferlichen Familie glauben tonnte.

Am 9. Februar 1918 hatten die Soldaten in Tobolit, die fich immer mehr bem Ginflug ihres Kommandanten entzogen, die beiben Rommiffare Pantratoff und Ritolift fortgejagt, weil fie bie Familie des Zaren nicht streng genug behandelt batten. Die Soldatesta forderte nun aus Betrograd einen neuen Kommiffar an. Che dieser aber eintreffen tonnte, erschien Boris Jatowleff mit einem Detachement von 150 Mann roten Truppen, die noch am 7. Rovember unter jeinem Befehl gefämpf hatten und ihm blind ergeben waren. Jatowleff verständigte fich fofort mit Oberft Robuliniti, ber nut noch bem Namen nach Kommandant im Sauje Kornilow war. Er begte erft Migtrauen gegen biefen neuen Rommiffar, von bem er weiteres Unbeil für die Familie bes Ergaren witterte. Erft nach langerer Beit glaubte er, daß Jatowleff nichts Bofes gegen ben Raifer im Schilbe führte. Anders Bar Ritolaus felbft. Er permutete in ben Borbereitungen ju feiner Abreife eine Entführung im Dienfte irgend einer Bartei. Der ungludliche Gefangene bildete fich ein, der bolichemiftische Kommiffar wolle ihn mit Gewalt in Die Sauptstadt bringen wo er gezwungen werden follte, ben Frieben von Breft-Litowft au unterzeichnen, der zwifden Deutschland und Rugland abgeichloffen worden mar. Rachdem er mehrmals mit Jatowleff geiprochen batte, vermutete er, biefer handle im Auftrage der Deutschen, und so burchdrungen von der Größe Rußlands und feiner eigenen Aufgabe mar biefer ungludfiche Bar, bag er ausrief: 3d laffe mir eber bie Banbe abidneiben, als ich ben Frieben von

Breft-Litowit unterzeichne!" Jatowieff, der feine eigenen Blane batte und versuchen wollte, ben Kaifer an die europäische Grenze von Rugland zu bringen, war entichloffen, nur ihn allein mit fich ju nehmen, weil er ber Anficht war, baß man bann an ben Thronfolger, die Barin und ihre Toch= ter nicht mehr Sand anlegen murbe. Budem maren bie verichies benen Truppenteile, die gegen die Sowjetmacht fampften, unter Umftänden Bundesgenoffen. Aber die Kaferin burchfreuste ben Plan Jatowleffs, indem fie ertlärte, fie werde ihren Mann nicht allein reisen lassen. Sie wollte wissen, was mit ihm geichebe. Es war ia befannt, daß die Barin eine viel ftartere Perfonlichfeit mar als der Kaiser. Tag und Nacht wartete die Zarin seit Monaten auf das Eintreffen ihres Kuriers. Sie fürchtete längft für das Leben ibres Gatten und ihrer Kinder. Der Augenblid mar gefommen, wo fie Momiral Roltichat an feinen Gib mabnen burfte. Aber der Kurier der Zarin war spursos in Petrograd mabrend des Umsturzes verschwunden. Rein Mensch batte mehr von ihm gebort oder ihn geseben. Riemand mar gur Stelle, ber ber Raiferin raten fonnte. Ein Teil ihres Gefolges war verhaftet. Rur Gilliard, ber Ergieber ihres Sohnes, fand ihr gur Seite. Sie beichlok, ben

Raifer mit ihrer Tochter Maria auf Diefer Reife ins Un begleiten. Die übrigen Groffürstinnen und ber Barem pater nachtommen. Die Stunden, Die bie Raiferin bil bis sie sich zu diesem Entschluß durchgerungen batte, ibren eigenen Worten bie ichwerften ibres Lebens. Sie abgöttischer Liebe an dem Zarewitsch. Aber in dem Augen es galt, das Leben oder den Tod mit bem Kaiser zu teilen. für fie feine Wahl.

Am 26. April um halb vier Uhr morgens murbe all Jakowleff batte sein Detachement bei sich. Er wagte n Betreuen in feine mabren Blane einzumeiben. Er fubt Soldaten und dem faiserlichen Baare nebft der Grokfürstin nach dem Babnhof in Tiumen. Bon hier zweigen swei Bis Eine direfte in Richtung Jefaterinburg. Gine sweite, über Omit. Tiumen legt 285 Werft von Tobolft entfernt. Wal

Reise dorbin obne Aufenthalt, in fiebernder Gile, Die me

Flucht glich, vonstatten ging, rafte ber Abjutant Satomie alter Freund, den er von Betrograd mitgenommen bat Tiumen voraus und ließ dort einen Zug zusammenstellen, ichlieblich unter dem Oberbefehl Jatowleffs steben sollte. April abends tamen die Reifenden und die Goldaten an. Sofort ließ Jafowleff seine Gefangenen in den bereitst Bug steigen. Die Goldaten murben verteilt, und ber mahrend telegraphisch alle Gleife freigehalten murben, burg engegen. Jatowleff wollte burch bie Studt bindle weiter. Aber auf halbem Wege empfing ber allmächtige bes Betrograder Ezekutivtomitees bie Rachricht, bas in burg eine Menge roter e oldaten versammelt fei, Die richt erhalten hatten, ber Bar werde burch die Stadt fon waren entichloffen, ben Bug aufauhalten. Ohne fich lieb Jatowleff auf offener Strede ben Bug balten. nach Tiumen suriid. Bon bier aus wurde der Bus umbir Omit. Wieder ging es mit der bochften Geschwindigfell neuen Richung davon. Aber als sich der Zug Kulomsind der letten Station vor Omit, ging plötlich ein gewall durch die Baggons. Die Bagen ftießen aufeinander. ien sogen knirichend und ichreiend an. Wilbe Stimmen an das Ohr der Reisenden. Die Bahnstrede mar undal Gleise aufgerissen. Ein Strom bolichemiftischer Golbaten, im Sinterbalt gelauert batten, ergoß fich in ben Bus. Jalowleffs war unschlüssig, ob sie Wiberstand leisten roter Offizier bielt Jatowleff ein Dotument unter bie Exelutivoomitee in Belaterinburg batte in einer erregten in der die mutmaklichen Plane des "Berraters" Jafault gedeckt wurden, den Kommissar außer Geset gestellt und ist frei erklärt frei erflärt.

(Fortjesung jolgi)

Freistaat Baden

Neuwahl des Staatspräfidenten am 23. November

Die Geigaftslage des Landtags murde am gestris steitag in einer Sitzung des Bertrauensmännerschusses besprochen. Das Plenum soll auf den 23. iber, vormittags 10 Uhr, einberufen werden mit ber

Babl bes Brafibiums und der Ausschüffe, Mabl bes Staatsprafibenten und des ftellvertretenden Staatsprafidenten. (Als Staatsprafident tommt, wie schon miteteilt, turnusmäbig Finanzminister Dr. Schmitt; als Aperireter Unterrichtsminister Dr. Leers an die Reibe. borgesehen, im Anschluß an diese Plenarsitzung in ber Rovember= und eriten Dezemberwoche die Musich uile la laffen. Ob das Plenum vor Weihnachten ebenfalls

215 zusammengerufen werden wird, läßt sich jest noch

Ihung des Landständischen Ausschusses

Freitag vormittag trat ber Lanbftanbifche Mus dur Entgegennahme nachfolgender Berichte gufammen: Amortisationstaffe, 2. des Domanengrundstods, 3. der Reichson huldentifgungstaffe, 4. des Repräfentationsfonds. Samt-Berichte murben unbeanstandet verbeichieben.

Die hohlen fahnenstangen

Wie wir in Erfahrung gebracht haben, ift ben Nationallogiaber Auftrag des Innenministers an die Polizeidirettionen, Sorge zu tragen, daß bei öffentlichen Aufmärschen seitens der erbande feine Baffen ober maffenahnliche Instrumente mitmerden, in die Anochen gefahren. Es wurden fürslich swei Maliozialiften in Mannheim, Die anscheinend ichon über ben Betrunten batten, belauscht - fie rebeten übrigens gar nicht als fie barüber iprachen, daß die Fabnenstangen bei ben ben Aufzügen ber Rationalfosialiften auf Befehl von oben bohl gebohrt werben, um Gummifnuppel in ihnen verbergen en. Weiterhin sei angeordnet, daß Mitglieder in der Krantge ausgebildet und Tragbahren angeschafft werden sollen. Rationalfosialiftifche Partei icheint barnach allerhand Bloorbereitungen su treifen. Rachdem die Nationaliosialiften Bapern auf bem absterbenben Aft fiten, icheinen fie nun-Die die gablreiche Bersammlungstätigfeit famt ben bets nationaliosialiftiichen "Groben" beweisen, fich auf Baden Mrieren zu wollen. Gie werben damit wenig Erfolg baben. be der Regierung mare es jedoch, den Borgangen in der Ra-Blaliftifchen Partei ftarfte Aufmerkfamteit zu ichenken. Bas leine Urfache, seinen guten Ruf durch ein politisches Des mum allerübelfter Art serftoren su laffen. Rach über-Gebuld hat endlich bas badiiche Unterrichtsminifterium ben Obialiftiichen Agitator Lens aus bem Schuldienft ents Derr Lens mar jedoch nicht ber einzige Lehrer, der feine isteit in ber Sete gegen ben republifanischen Staat er-Die wir aus verichiebenen uns jugegangenen Rachrichten Inde erieben, follen gerade aus ben Reiben einzelner Bolfs-Rettreife Die Rationalfosialiften Krafte sur Sete gegen ben ieben. Es mare an ber Beit, baß benienigen Bolfsichuls e glauben, unter ben Fittichen der nationaliosialiftiichen taatsfeindlichen 3meden nachgeben zu tonnen, einmal bas bebeutet würde

don der Umichuldungsaktion in Baden

us mehrfachen Beröffentlichungen in ber Tages- und in Schaftlichen Fachpresse bekannt ist, ruht die Umichul-für Baden in der hand der badischen Girozen-unbeim. Bei ihr ist durch die Regierung aus Ber-Birtichaftsgruppen und auf deren Borichlage ein eingejett; aus feiner Mitte murbe ein Arbeitsaus-Letterem liegt ob, die einkommenden Gesuche su verbeicheiden. Für die Beurteilung der Ge-vom Reichsernöhrungsministerium und vom Kredit-Bei der Girozens eftellten Richtlinien maggebend. s iett aus 28 Amtsbezirken 228 Gesuche eingereicht von hat der Arbeitsausschuß genehmigt: 159 mit

759 700 RM, abgelehnt 23 mit 145 000 RM, noch nicht vorveichtestweil noch nicht spruchreif, sind 46 mit 1 199 660 RM. — Da für den 3wed der Umschuldung in Baden rund 3,25 Millionen Reichsmark ichieben fein - bas Erfreulichste mare gewiß, wenn bie Bauern feine Schulden su machen brauchten! Rachdem aber bas Bedürfs nis anerfanntermaßen besteht und da ferner das Gelb vorhanden ift, sollten alle berufenen Stellen ernstlich bemübt sein, die Bauern über das Wesen der Umschuldung aufzuklären. Es wäre bedauerlich, wenn bie babifche Landwirtschaft von biefer verhältnismäßig gunftigen Kreditgelegenheit feinen vollen Gebrauch machen wurde.

Versonelles

Bum Regierungsrat ernannt wurde der bisherige Berwaltungsoberinipektor Gen. Paul Surichig im Ministerium des Innern; er tritt an die Stelle des bekanntlich an das Stuttgarter Landesarbeitsamt für Südwestdeutschland berufenen Gen. Regies rungsrat A. Dietrich.

Gen. Surichig mar im früheren Arbeitsministerium tätig und feit deffen Aufbebung im Minifterium bes Innern; por bem Kriege war er Geschäftsführer ber Berwaltungsstelle Karlsrube Deutiden Metallarbeiterverbandes.

Mir gratulieren ibm su feiner jetigen Ernennung.

Die Todesstrase.

Der Rechisqueschuß bes Reichstages lebnte mit 14: 14 Stimmen die Abschaffung der Lobes-



Un diefem Faden bangt fie nun

Amerikanischer Arbeiterverband und Koover

Für ameritanische Berhaltniffe find aus ber großen 3abl ber Glüdwunichtelegramme, die hoover aus allen Kreifen ber Bevolterung augingen, besonders die Buniche invifc, die von dem Brafibenten ber amerifanifchen Arbeiterfoberation und dem Brafidenten des Bergarbeiterverbandes an Soover gerichtet murben.

Die Bablung ber für Soover abgegebenen Stimmen bat bis jest über 19 Millionen ergeben, mabrend auf Smith 13 500 000 Stimmen entfallen.

Aus der KPD

Der ultralinke tommunistische Bolkswille veröffentlicht einen Brief, ben zwei leitende KPD-Funktionare am 19. Oktober an das 3.K. gerichtet haben. Er wendet sich gegen einen Auffat ber Thuringer APD. Presse, mit dem die "Reinigungsaktion" eingeleitet worden ist. In dem Schreiben heißt es u. a .:

Was teinem Genoffen der Partei erlaubt ift und erlaubt werden darf, öffentlich Barteimitglieder berunterzureifen, erlaubt fich hier bas Setretariat ber Bartei. Gine folde Sandlungsweise ift folimmer als ein anderer politischer Gebler, ein Berbrechen an ber Bartei. Die Bartei muß gang naturgemaß auf Grund folder öffentlicher Beschimpfungen bem Ruin entgegengeben. Saben denn die verantwortlichen Genoffen überhaupt eine Ahnung, wie Die Arbeitericait auf Grund ber Samburger Rorruptionsaffare, an welcher ber Barteivorsibende Thalmann ebenso beteiligt ift wie Bittors, über die Führung der ABD. dentt? Wir raten Euch, einmal gurudzufehren in die Betriebe, um die Stimmung der Arbeiterichaft fennen gu lernen. . .

Bir fagen Euch, daß mit einer folden Wirtichaft endgültig Schluß gemacht werden muß, und eine berartige Barteileitung bat das Recht verwirft, fich Zentrale der deutschen Kommunistischen Bartei zu nennen. Für das parteischädigende Treiben des Genossen Ib almann trägt dieser allein die Berantwortung und tann beshalb von einer verbrecherischen bebe gegen ihn nicht geredet werden. Thalmann bat die Bartei in geradezu verbrecheris icher Beise tompromittiert. Es tennzeichnet aber die Charaftere der Genoffen, welche Thälmann irobbem noch in Schutz nehmen, gang besonders, wenn sie die Korruption verbeden wollen, indem sie ehrliche Genossen besudeln, sie als "Rechte", "Berräter" und

"Sozialdemofraten" bezeichnen. . Un die Spite der Partei gehoren nur morafisch ein-manbfreie Bersonen. Unser Brotest ift ein Mahnruf ber Betriebsproleten.

Roch ift es nicht zu fpat. Befinnt Euch! Mit tommunistischen Grüßen Willi Sover, politischer Leiter des UB. Arnstadt, Bermann Schwarsbold, organisatorischer Leiter des UB. Arnstadt.

Danziger Volksentscheid über Derfassungsänderung

Danzig, 9. Rov. (Eig. Drabt.) Der Danziger Bolfstag nabm am Freitag die Entscheidungs-Schlukabstimmung über die durch das Boltsbegebren eingeleitete bemofratifche Berfaffungsanbe. rung por. Da bie Rommuniften fich auch diesmal in Gemeinichaft mit ben Deutschnationalen ber Abstimmung enthielten, murbe bie erforderliche Anwesenheit von 3/2 der Abgeordnetenzahl nicht erreicht. Ueber ben Entwurf tommt es nunmehr jum Bolfsent: icheib.

Inswischen bat auch das von den Rechtsparteien durchgeführte Bolfsbegehren über eine reaftionare Menberung der Berfaffung die erforderlichen 21 000 Einzeichnungen aufgebracht. Diefer Entwurf wird jest ebenfalls im Bolfstag sur Abstim. mung tommen. Da er feine Aussichten auf Annahme bat, wird et ebenfalls einem Boltsenticheib unterliegen. Die er forberliche Mehrheit für einen Boltsentscheid beträgt 107 000 Stimmen.

Schweiz und Fall Rossi

Der Schweizer Bundesrat teilt offiziell mit, baß er ben Roten-Der Schweizer Bundesrat tent ditisten mit, das er den Adlen-wechsel mit Italien anlählich der Rossi-Angelegenheit für abge-ichlossen detrachte. Als vositives Ergebnis dat die Schweiz die Abberufung eines Beamten der italienischen Gesandtschaft in Bern und die Ausweisung zweier italienischer Spizel zu verzeichnen. Der Beamte leitete den saschischen Anchrichtendienst in der Schweiz

Lohnaufbefferung für Die frangofischen Grubenarbeiter

Dem fransössichen Minister für öffentliche Arbeiten, Tardien ist es am Freitag gelungen, die Gruben besitzer von Nordsfrankreich an den Berhandlungstisch zu bringen und ihnen das Zugeständnis einer Lobnaufbesserung abzuringen. Die Arbeitnehmer verlangen bereits seit Monaten eine Angleichung bei Löhne an die Teuerung. Der brobende Lobntonflitt burfte durch das Zugeständnis der Unternehmer voraussichilich vermieden

'klasse I THIBSSE II Triasse III

Rud. Hugo Dietrich 3 neue Kragen per 850ck 85

Die Organisation des Deutschen Kundfunk

&. Carqué,

Badifche Gesellschaft für Radiotechnik, Karlsrube. Sabre find am 29. Oftober vergangen feit ber Deutide urch die Inbetriebnahme des Berliner Genders dlichkeit übergeben wurde. Fünf Jahre sind zwar kein ber es rechtsertigt, einen Rüchlich auf ben Rundsunk zu viele Funffreunde wird es aber immerbin intereffant turgen Ueberblid über die Entwidlung, die der Rundungster Zweig ber Fernmesbetechnit durchgemacht bat, ju

leine epochemachenben Bersuche an der Technischen Sochrube, in den Jahren 1886-1889, hat Profestor beinrich chaewiesen, daß von einem eleftrischen Funten Kräfte e fich in Gestalt von Schwingungen mit Lichigeichwinden Raum ausbreiten. Berk gelang es damals als bilfe elektromagnetischer Schwingungen Fernwirkungen und bamit ben Grundstein für bie Funtentelegraphie gu

Diefer Ericheinung aufbauend entwidelten Marconi und andere Forider um die Jahrhundertwende die ersten abtlofen Uevermittlung von Nachrichten. Rapid nahm Uwidlung ihren Fortgang, die eine völlige Umals es Dr. Meißner von der Firma Telefunken tienes gelang, elektromagnetische Schwingungen mit denröhren berguftellen und den beute in der gangen rten Röhrensender au ichaffen.

ben Nachfriegsiahren wurde in Deutschland der Ges Rundfunts aufgegriffen. Schon im Rovember 1919 Dier des Deutschen Rundfunks, der bamalige Staatstebom, in ber Urania in Berlin einen Experimen effen Berlauf ein Röhrensender Sprache und Musik ten übermittelte. Seitdem wird die technische und Entwidlung des Rundfunks energisch gefordert. fulturellen und politischen Grunden bat man bas Diunkienber-Begirte eingeteilt, in beren Mittelpunkt aufgestellt und eine Genbegesellichaft eingerichtet danden in ben Jahren 1923/24 9 Gendegesellichaften unfftunde A.G. Berlin, am 29. Oftober 1923, Die Rundfunf-A.G. Leivsia, am 1. Märs 1924, die e in Bapern G. m. b. S. Münden, om 30. Märs die Nordische Rundfunkbienst-A.-G. Frankfurt, am 30. die Nordische Rundfunk-A.-G. Samburg, am 2. Mai

1924, die Suddeuische Rundfunt-A.-G. Stuttgart, am 10. Mai 1924. die Schlesische Auntstunde A. G. Breslau, am 26. Mai 1924, die Oft-marten-Kundfunt-A. G. Königsberg i. Pr., am 14. Juni 1924, die Westdeutsche Funtstunde A. G. Münster i. W., am 10. Oft. 1924. Mit dieser Lösung wurde vermieden, daß den Kundfunkhörern nur ein einziges aus bem Rulturleben eines bestimmten Genbebegirfes entstandenes Programm geboten wird. Man hat damit der ful-turellen Eigenart der verschiedenen deutschen Länder Rechnung ge-tragen. Die organisatorische Struffur für die Meiterentwicklung

bes Runbfunt's war damit gegeben. Die Errichtung und der Betrieb der Rundfuntfender obliegen der Deutschen Reichsvost. Die Benutung der Sender für die Zwede des Aundunts ist Sache der sür ieden Sendebezirk zugelassen Sendegesellschaft. Ihre Aufgabe ist es, für die Programme zu sorgen. Auf die Programm-Gestaltung dat die Deutsche Reichspost keinen Einsluß; sie bleibt völlig privater Initiative überlassen. Dieser Weg hat sich, wie die bisherige Entwicklung geseigt hat, als sehr glüdlich erwiesen.

Mit der sprungbaften Entwicklung des Rundsunks wuchs auch

feine Bedeutung als Mittel der öffentlichen Aufflarung. Es ergab fich baber bie Rotwendigfeit, bag ber Runbfunt feine Sonderintereffen verfolgen barf, fondern als Gemeingut bes Bolfes der Allgemeinbeit zu dienen bat. Bur Sicherstellung dieses Bieles waren besondere Maknabmen erforderlich. In gegenseitigem Einnerständnis amifchen ber Reichsregierung und ber für jeben Genbebesirf gultandigen Lanberregierung murben für jebe Genbe aesellichaft besondere Uebermachungs-Ausschüffe und besondere kulturelle Beiräte gebildet. Ausgabe der Ueberwachungs-Ausschüffe ist es, darüber zu wachen, daß der Bortragsdienft ber Genbegesellichaften überparteilich gebandhabt wirb. tulturellen Beiräte baben bie Sendegesellschaften binsichtlich ibrer Darbietungen aus Kunft, Wissenschaft und Bolfsbildung zu beraten; fie baben in gewissem Sinne dafür zu forgen, baß die Brogramme einen bestimmten fünstlerifchen und bilbenden Wert bebalten. In dem Ueberwachungs-Ausschuß und in dem Kulturbeirat für die Süddentiche Rundfunk-A.-G. in Stuttgart ist Baden durch ie ein Mitglied vertreten.

Es ergibt fich von felbit, daß das Rebeneinanberarbeiten ber 9 Sende-Gesellichaften, die alle dasselbe Biel verfolgen, fich nicht immer reibungslos abmideln tonnte. Die Mehrzahl ber Genbegefellichaften ichloffen fich baber su einer Spitengefellichaft unter der Firma Reichsrundfunt G. m. b. d. in Berlin dus sammen, die ihrerseits wieder der europäischen Union International de Radiophonie (Weltrundfunkverein) mit dem Six in Genf anges

Der Bunich, guten Empfang jedermann und überall auch mit einfachen Geraten zu ermöglichen, machte es erforderlich, bas in ben 3abren 1923/24 entstandene Sendenet su ergangen. Go murben in

verichiedenen Gendebegirten, in denen die Empfangsverhältniffe befonders ungunftig lagen, besondere Busatfenber errichtet, Die mit bem Sauptfender gu einer Genbegemeinichaft verbunden wurden. In dieser Beise sind auch die Sender Stuttgart und Freiburg zu einer Sendegemeinschaft vereinigt. Gleichzeitig ist auch die Energie der Sauptsender bedeutend erhöht worden. Do auch andere europäische Länder gablreiche Rundfuntsender errich teten, mußte eine Lösung gesucht werden, alle europäischen Sender in dem für den Rundfunt zur Berfügung stebenden Wellenbereich so unterzubringen, daß sich die Sender gegenseitig nicht stören. In dem dem Rundfunt zur Berfügung stebenden Wellenbereich zwischen 200-600 Meter tonnen aus technischen Grunden nur rund 100 Genber untergebracht werden, während von den europäischen Ländern Wellen für mehr als 200 Sender benötigt werden. Man hat babet die rund 100 Wellen in zwei Gattungen geteilt; in Einzelwellen (ondes Exclusives) und in Gemeinschaftswellen (ondes communes) Die erfte Gattung ber Wellen betam nur einen Genber in Europa ugewiesen, mabrend im zweiten Fall mehrere Gender auf einer Welle arbeiten. Man sagte sich, bag bei ber großen Zahl von Sen-bern ein Teil in der Hauptsache örtlichen Charafter bat, und daß es möglich fein muß, in größerer, raumlicher Entfernung mehrere Sender auf berselben Welle laufen au laffen, wenn ihre Sendeenergie genügend flein gehalten wird. So besitt 3. B. der Stutts garter Sender eine Einzelwelle, während Freiburg gleichzeitig mit Wien-Stubenring auf ein und derselben Welle 575 Meter arbeitet. Einzelwellen besitt Deutschland insgesamt 12, Frankreich und

England je 9. Man fieht baraus, daß die Errichtung weiterer Rundfunksender, die in Deutschland von verschiedenen Studten angestrebt wird, in erster Linie auch eine Frage ber Wellenguteilung ift. Gine Möglichkeit, diefer Schwierigkeit zu begegnen, bietet ber fich surzeit im Berfuchsstadium befindliche Gleich wellenrundfunk arbeiten mehrere Rundfuntiender einer Sendegemeinichaft auf gleicher Welle. Die Besprechung ber Sender erfolgt von einer Stelle aus; fie bringen also gemeinsam stets dasselbe Programm. Bom Ausfall ber Berluche wird es abhängen, ob und wieweit fünftig weitere Sender errichtet werben fonnen.

Eine billige Frontplatte. In den meisten Fällen bient bie Frontplatte des Empfängers nur als Träger der aufgesetzen Bestandteile und nicht als Isolator, da die Rotoren der Drehkondensatoren gewöhnlich am Erdvotential liegen und Gegenstände, die eine gute Folation erfordern, an eigenen Leisten aus Folier-material angebracht find. Man kann baber in allen biefen Fällen das Paneel ofine weiteres aus Sols mit geeigneter Lackerung (s. B. Eisblumenlach) ausführen. Sols lätt fich ia sehr leicht bearbeiten und erbalt gerade burch einen Anftrich von Eisblumentad ein febr gutes Aussehen.

Reichsminister Severing jum 9. November

Bum sehnten Jahrestag der Ausrufung der deutschen Republit hielt Reichsminifter des Innern, Gevering, im Berliner Rundfunt heute abend eine Rede, die übrigens auch, entgegen suporigen Meldungen, auch vom Südfunt verbreitet wurde, in der er eingebend der überaus schwierigen Lage gedachte, in die por 10 Jahren die Geburtsstunde der Republik fiel. In des Landes höchfter Rot haben nicht die Fürsten Deutschland gusammengehalten, sondern der Wille des Bolfes war es, aus den Trümmern des Zusammenbruchs das eine Gut un versehrt zu retten — die Einbeit des deutichen Bolfes. Die Republit mar der Friede, die Beibehaltung ber Monarchie mare ber Bur: gerfrieg geworden. Die am 11. August 1919 feierlich perfundete Berfaffung fei ein Wert nicht nur für bas Bolt, fondern auch pom Bolt geichaffen. Diefer Berbienite bes Boltes au gebenten, fei gerade beute Chrenpflicht. Rebner beionte bann ben festen Willen ber beutschen Republikaner, an der Erhaltung bes außeren Friedens mitzuarbeiten, dem Bolferhaß entgegenzutreten und die Berftandigung mit anderen Bolfern gu erftreben. Much im Innern wiffe fich der deutsche Republitaner frei von iedem Klassenbaß und Rassenbaß. Er fordere Die io: diale Republit, deren Inhalt nicht von einigen Geldfürsten, sondern von den Zielen der Schaffenden bestimmt werden darf. Severing ichloß: Unier Recht ift uniere Berfaffung, fie festauftellen, das heißt, auch ihre Berheißungen durchsuführen, ift das Biel ber beutichen Republikaner.

Impolante Revolutionsfeier in Berun

Berlin, 10. Rov. (Funtbienft.) Die Revolutionsfeier im Sportpalaft in Berlin bat einen impofanten Berlauf genommen. Gin Dienichenitrom aus allen Teilen der Stadt ergob lich in den Rie enfaal und auch die Jugend marichierte gu Taufenden auf. Das Blittiner-Orchefter und Arbeiterfanger leiteten bie Geier ein Wilhelm Dittmann hielt eine glänzende Festrede.

Mißlungene Stahlhelmfeier

Münden, 10. Nov. (Funtdienst.) Am Freitag abend versuchte auch ber Studibelm in München eine Kundgebung gegen die Revolution zu veranstalten. Trokbem auf mächtigen Plataten T berg in eigener Berion als Redner angefündigt und auch ericienen war, war der Besuch in einem der größten Bierkeller Münchens geradezu fläglich. Als Stablhelmer waren genau gezählt 143 meift grune Jungens erichienen. Dufterberg sog es deshalb auch vor leine Rede abzutürzen. Ueber das Boltsbegehren des Stahl-belms erzählte er nur, daß es im Frühiahr 1929 steigen solle.

Einschränkungen in der Textil= indultrie

München, 9. Rov. (Eig. Draht.) Auf der am Freitag München abgehaltenen außerordentlichen Tagung des Bereins süds beuticher Baumwollindustrieller fündigte der Borsichende, Geheimstat Lindenmaner von der Mech. Baumwollininerei und Weberei Mugsburg, weitgebende Betriebseinichräntungen innerhalb deutichen Textilindustrie an. Die bis jest durchgeführten Einschrän-tungen betragen nach seinen Angaben durchschnittlich 20 Prosent. Urjache diefer weiteren Magnahme gaben die ungureichende Auftragseingunge und außerorbentlich gefürzte Breife an, die sie im weientlichen auf die im deutscheftansösischen Sandelsvertrag von Deutschland auf dem Gebiet der Baumwollindustrie gemachten Zugeständnisse zurüdführen. (Das Borgeben in der Eisenindustrie icheint den Serren der Baumwollindustrie wohl Mut zu machen? Die Red.)

Rumaniens Rabinettstrife

Der mit ber rumanischen Regierungsbildung beauftragte rumanische Botichafter in London, Tituleitu, gab am Freitag pormittag feinen Auftrag an ben Regentichaftsrat gurud. Nachmittag wurde Maniu von dem Regentschaftstat mit der Kabinettsbildung beauftragt.

Tangabend Lieft Subr. Um Donnerstag abend fand im vollbesetzten Konzerthaus ein wohlgelungener Tanzabend von Lieft Subr und ihren ausgemählten Schillerinnen ftatt. Die Darbietungen zeigten durchweg fleißiges, intensives Studium, prässse Rhots mit, intuitives, musikalisches Einfühlungsvermögen, innigste Verbundenbeit von Mufit und Gebarbe. Die Leistungen die besonders im Nocturno von Chovin sich ju hober fünstlerischer Meisterichaft freigerte, überftrahlte natürlich die ihrer Schülerin-Beboch fei anertennend gejagt, bag ber Reigen "Simmelblau" von Boccherine, getanst von brei etwa 10 jahrigen Madchen, mun dervoll belebt und grasios ausfiel, daß die "Mazurka" von Ganne durch lebbaftes Tempo und flotte Linienführung überaus gefiel, daß die liebliche Pantomime: "Aus der Biedermeierzeit" gans beionders friich, lebendig und gewandt getanzt oder besser gemimt wurde. Sbenjo war die groteste Isene "Hinter den Kulissen" von Fliege glänzend angelegt und ausgeführt. "Die fröhlichen Sechs" von Fucik wechselten in das Gebiet der Revue hinüber, wobei die Girls recht temperamentvoll waren. Der Reigen ber "Babner Madeln" von Komzad gefiel sehr durch den anmutsvollen Wal zerzauber, den er ausstrahlte. Alles in allem, ein wohlgelungener Abend. Tojender Beisall, ein Wald von Blumen beglüdte die

freudestrablenden Rünftlerinnen. Tolftois 100. Geburtstag bat die Erinnerung an diesen groben Kunder ber Friedensidee in allen Kreifen machgerufen, wes-balb fich die Orisgruppe ber Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit veranlagt fühlt, am Dienstag, 13. November Uhr, im Gartenfaal des Stadtgartens Tolitoi-Gedachtnisfeier su veranftalten, in der Margot Abmuritis Schubert, Beidelberg, ein an vielen Orten mit großem Beifall aufgenommenes Referat über "Tolftof und der Krieg" halten wird, während die belannte Rezitatorin Elly Schwab-Schneider, Karlsrube, aus Werken von Tolftof vorlieft. Die Würdigung Colftois aus berufenem Mund verspricht einen eindrucksvolle so daß ein sahlreicher Besuch su erwarten ift. Räheres

Mattig Battiftini t. Aus Rom wird gemeldet, bag ber be rühmte italienische Bariton Mattia Battistini im Alter von 70 Sabren gestorben ift. Battiftini, ber in Deutschland burch viele Gaftipiele auf ber Bubne und im Konzertsaal febr bekannt geworden ift, begann feine Bubnentätigteit icon in fehr jungen Jahren Rach feinem erften Auftreten an der Mailander Stala im Jahre 1888 stand er am Beginn einer großen Karriere. Er war nicht nur einer der größten Stilfänger, der feine Kunst bis in das bobe Alter friich erhalten hatte, sondern auch ein Darsteller von Rang, namentlich in der Opera Buffa. Bum letten Dale war er por etwa einem Jahre in Deutschland, wo er auf einer Tournee große Erfolge

Aus aller Welt

Der Lavajtrom perg. Die Ausbruchstätigfeit bes Aeina bat wieder gugenom = men. Der Sauptlavastrom besindet fich nunmehr nur noch etwa 60 Meter vom Bahnhof Mastali entfernt. Die glübende Masse geht mit einer Stundengeschwindigfeit von 5 Meter weiter porwarts und bedroht die Gemeinde Rungiata, die bereits von den

Berufung für Anrig beantragt

Bewohnern geräumt ift.

Gegen das Urteil im Kpriter Prozes wurde vom Oberftaatsanwalt Berufung eingelegt.

Sindenburg-Goldstüde tein gejegliches Zahlungsmittel Eine füddeutsche Firma vertreibt Medaillen aus Gold mit dem Bildnis des Reichspräfidenten unter ber Bezeichnung Sinden burg = Goldstüde". Es wird darauf hingewiesen, baß diese

von der preußischen Staatsmünze als Brivatauftrag bergestellte Medaillen feine Reichsmünzen, alfo teine gesetlichen 3ablungsmittel find.

Boot im Rit gefunten

nach dem anderen Rilufer fuhren, um dort Blumen zu pflüden, fant

Ein Boot, auf bem fich gablreiche junge Madden befanden, Die

wegen ju ftarter Belaftung in der Mitte des Stromes. 28 Diadchen ertranfen.

Untijemitifche Ausschreitungen in Bojen Am Freitag abend ereigneten sich in Posen schwere antisemitifche Ausschreitungen. Sunderte von Studenten demofierten gabl-reiche jubifche Geschäfte, wobei Warenbestande im Werte von mehreren taufend 3loty vernichtet wurden.

Injeratenichwindel eines Sugenberg-Blattes

Mus München mird uns berichtet: Die gum Sugenberg-Rongern gehörende "München-Augsburger Abendzeitung" hatte fich vor dem Strafrichter megen vollendeten Betrugs gu verantworten. Anzeigenchef und Berlagsdireftor des Blattes batte, um den schwindsüchtigen Annoncenteil fünstlich aufzupumpen, Stellenangebote aus ben Inferatenteilen anderer Zeitungen, barunter auch dem Berliner Lotalanzeiger, entnommen und auf diese Beise eine große 3ahl von arbeitslosen Angestellten um fleinere Beträge, die

sie dur Antwort auf die Inserate verausgabten, betrogen. Der angeklagte Berlagsdirektor gab du, Inserate aus frem-den Zeitungen entnommen zu haben, bestritt aber jede betrügerische Absicht und will die eingelaufenen Offertbriefe ordnungsgemäß an die Inserenten weiterbefördert haben. Wie, das konnte er allerdings nicht nach weisen; die Abresse ber Inserenten konnte ihm auch gar nicht bekannt sein. Dem Staatsanwalt gesang es nicht, die Behauptung der Berlagsdirektoren zu widerlegen, so daß er ichlieklich die Anklage auf vollendeten Betrug fallen ließ und nunmehr auf versuchten Betrug und unlauteren Wettbewerb plais bierte. Als Subne erachtete er 1000 & Geloftrafe für genugenb. Als Sachverständiger wurde ber Berleger ber Baverifden Staatszeitung gehört. Er erklärte, daß Füllinserate im Zeitungsgewerbe aus technischen Gründen oft erforderlich seien, weil bezahlte manchmal nicht in der genigenden Anzahl vorhanden feien, aber 37 Injerate von insgesamt 82, wie das 3. B. in einer Nummer der München-Augsburger Abendaeitung ber Fall mar bielt er für au Auf die Frage bes Borfitenden, ob bas eine anftanbige Beitung überhaupt machen würde, erwiderte ber Sachverständige: "Das kommt darauf an, ich würde es nicht machen", Das Urteil wird später verkündet.

Mergiliche Sonorarvorteile erichwindelt

3mei Altenburger Raffenarate Dr. Compart und Dr. Georgi haben sich Sonorarporteile dadurch verschafft, daß fie der Kasse bedeutend höhere Leiftungen aufrechneten, als von ihnen vollzogen waren. Dr. Georgi soll um 40 v. S., Dr. Gompart um 80 v. S. mehr Sonorare ber Kaffe aufgerechnet baben, als fie beanspruchen

durften. Dr. Georgi murde aus dem Merzieverein ausgesch In der Rabe von Baldenburg verjuchte er Gelbftmord su vel

Granaten in Münchener Riesgrube

In einer Riesgrube im Norden Münchens hatten Kinder Spielen eine Granate gefunden, die fie ins Teuer warf Geschob explodierte unter furchtbarem Rrach und richteten fährigen Demmler jo ichredlich au, baß er in die Klinit werden mußte, wo er bald darauf ftarb. Bei weiterer auf dem Plat wurde noch eine 7,5 Bentimeter-Granate die nach Angabe der Kinder genau so aussah wie diejenige, bins Feuer geworfen hatten. Wie die Geschosse auf den Plat tommen find, ift noch nicht getlärt.

Berfuchter Ginbruch im Berliner Bolizeiprafidium In der Racht vom Mittwoch ift im Polizeipräfidium in in Einbruch vejucht worden, der einer Berliner Korrefp

aufolge anscheinend von Kreisen veranlagt morben ift, Die bekannten großen Kriegsanleiheichiebungen beteiligt und at Bertufdung intereffiert find. Das Bimmer des Krimir missars Rassow, ber die Angelegenheit bearbeitet, ift mit Nachschliffel geöffnet worden. Die Einbrecher gaber dufällig eine Tür gewählt, die von innen durch ein verstellt ist. Beim Oeffnen fiel das Gestell mit allem, was barauf befand, in die Stube hinein. Der entstehende Larm bo Eater wohl veranlagt, unverrichteter Dinge gu flieben Schupoftreife, die nachts die langen beleuchteten Korridore an fand die Türe geöffnet.

Der Schwindel mit den Borfriegsbanknotenbefigern In bem Betrugsprozest gegen ben Betriebsanwalt Winter, ber burch feine Angriffe gegen ben Reichsbantprafite und eine larmende Aftion für die Aufwertung ber Borfriegs noten von sich reden gemacht bat, wurde der Angeflagte wegen fortgeseten Betrugs zu 1 Jahr 3 Monate Gesängnis 20 000 M Geldstrase verurteilt. Anstelle der Geldstrase treits Nichtbeidringung 200 Tage Gefängnis. Auf Antrag des Si anwalts wurde Winter wegen bestehender Fluchtgefahr sofort

haftet und aus dem Gerichssaal abgeführt. Die Begründung des Urtells nahm über eine Stund Anspruch. Sie führt u. a. aus, daß Winter seine zahlreis Anbänger jahrelang aufs schwerste betrogen hat, gei er ihnen vorspiegelte, dank seiner Berbindungen mit der bank bie Kumertung. bant die Auswertung der Borfriegsbanknoten erreichen 811 Eine große Angabl Leute fei durch ihn auf das schwerfte worden. In den Bersammlungen des von ihm gegrilndete bandes sei Winter mit Kriegsauszeichnungen aufgetreten, er niemals den Schütengraben gefeben babe reiftigfeit und Struvellofigfeit, mit ber er vorgegangen fich und feiner Familie eine forgenfreie Eziftens au ichaffen,

als strafverschärfend angesehen werden.

Uhlands Geiftergedicht

In bem Berliner Spiritiftenprozeß, ben ber Schriftfteller Georg gegen das Medium Elfe Arnbeim führte, ift bas gefällt worden. Der längft verftorbene Dichter Ludwis ollte in einer im Jahre 1920 in ber Berliner Wohnung bei stellers Arnold Richard Meyer, genannt Munkepunke, abgebeint Spiritiskensitung ein Gedicht "Wiederkehr" auf geheint Weise dem Medium Arnheim in die Hand gedrückt baben. Medium bebielt bas Gedicht, ber Schriftsteller Georg De edoch als angeblicher rechtmäßiger Eigentümer die Serauss Manustripts. Er wurde mit seiner Klage abgewiesen Medium als Eigentümerin ertfart. Der Borfigende führti Begründung des Urteils aus, daß das Manuftript als su gelten habe und daß die Frage ausscheibe, ob es burch Arafte ober auf irdischem Wege in ben Kreis ber Teilnehm raten fei.

Vartei=Nachrichten

Eggenitein. Die Parteigenoffen find beute Samstag, 10. Nov. abends 8 Uhr, in den "Bad. Hof" zu einer wichtigen Berlamm = lung eingeladen. Die Mitglieder des Bürgerausschusses werden ringend ersucht, vollzählig anwesend zu sein. Tagesordnung: 1. Bericht über die Werbewoche. 2. Bericht über die Kreistonferens Beiprechung bes Gemeinbevoranichlags, Mitgliedsbücher find

elz-Mäntel Geschwister GUTMANN

Volkswirtschaft

Bahlungseinstellung. Wie die "Reue Bad. Landeszeitung" melbet, bat die Manubeimer Banksirma Th. Haßpold & Co. ibre Zahlungen einstellen und ihre Schalter schließen muffen. Die Bank hofft, wie sie dem Blatt mitteilt, daß die Stodungen vorübergehend sein werden, zumal die Passibität nur gering fet. Es wu fich babet um eine Summe bon 100 000 bis 200 000 Mart handeln, das waren etwa 10 Brozent der Kre-

Auf den Buttermartten baben fich Breisrudgange burchgefe 8 1. So ermäßigte 3. B. Kopenhagen bie Notierungen, worauf Berlin ben Preis für 1. und 2. Qualität um 4. M. pro Zeniner beruntersetie. Die amtliche Preisfesischung lautet für Ia Qualität 1,92 M, für Ha Qualität 1,75 . M. und für abtoliende Qualität 1,59 . M.

Naturfreunde

Arbeitsgemeinschaft ber vereinigten homödpathischen Bereine von narisruhe und Umgebung, des Katucheilvereins und des Kneippvereins Karlsruhe. Am Montag, 12. November, abends 8 Uhr spricht im Künstlerhaussaal Fran Dr. v. Golsieri über das Thema: "Wie bleiben wir jung und leiftungöfanig, tron Sorgen und Ueberanftrengung?" Riemand anders ware besier geeignet, siber bieses Thema gu fprechen, als Frau b. Golfiert selber, die durch alle Phasen des Leidens hindurchgegangen ift und felbst ben Beg jur Gesundheit und jum Glud gurudgesunden hat. Diesen Weg will sie nun, die Idealistin, auch ihren Mitmenschen zeigen. Aeberall, wo fie in deutschen Landen gesprochen bat, war die Preffe Lob über ihre Leiftung; benn bie geiftreiche, intereffante Frau bat es berftanden, ihre Buborer burch temperamentvollen Bortrag gu feffeln, von "tiefem Biffen und Erfahrung" zeugt. Die Rednerin, eine Tochter von Fran Dr. Fifcher-Dudelmann, der Berfafferin von "Die Fran als Sausarziin", ift auch durch ihre Schriften "Antosuggestion und Atemful-tur" und "Innere und außere Schnheitsbflege auf ethischer, hogientider und fünftlerischer Grundlage" befannt geworden. Der Besuch bes Bor-

Serbitfeier ber Sagsfelber Raturfreunde

Mer bie Beranstaltungen ber Arbeiterschaft in ben letten obachtet, wird gefunden haben, daß vielfach auf die Ausg Brogramme eine befondere Sorgfalt gelegt wird. mubt, ben Festlichkeiten eine besondere Rote ju geben, Die bas Streben ber Arbeiterschaft flar und bentlich beraussiellen. man, daß nur tastend an diese neue Festfuliur berangetreten auch da und bort dieses Tasten schon längst überwunden ist. weise ift bieses Bemuben auch auf bem platten Lande gu be sonbers bie Ortsgruppen bes Zouristenberein "Die Naturite ihren Feiern eine besondere Rote gu geben. Bir erinnern un bie gelungene Beranftaltung ber Orisgruppe Teutich bie lettes Jahr einen Schubert-Abend burchfibrte. Um leb geigte bie fleine Ortsgruppe Sagsfelb, bag auch fie nicht Ein gediegenes Brogramm wurde ben gabireiden Be 400) beim Betreten bes Festsaales in Die Sand gebrudt. Mugen gebiegen ab. Erfreulich mar bas flare Befenntuls beitsgemeinschaft, bas aus bem Theaterftud "Ring Dich enigegensprudelte. Auch die Ansprache bes Beg.-Jugenbleite baud Durlach war erfult bon biefem Glauben und bem jum fogialiftifchen Gebanten. Ane Mitmirfenben gaben ihre ber, bamit bie Feier einen vorzüglichen Berlauf nehmen to bers die Kapelle Badershaufer, dann aber auch die Saustapelle gruppe. Auch der Brolog "Serbstgedanten" fand febr guten paf igenvorführungen ber Jugenbgenoffinnen bewiefen uns, chulung bei ben Sagsfelder Freundinnen borhanden ift-Dichtung batte man in ben Bolfslieber-Darfiellungen eines Blat eingeräumt und fanden ein bantbares Bublitum. Bum ber Schwant "Sie will einen Bubitopf" für ausgiebige mung und war die Uhr wohl allen Teilnehmern viel 311 Die Ortsgruppe Sagsfeld ber Raturfreunde fann auf ihre Stols gurudbliden. Der gute Berlauf ift ein Beweis, bab ften Arbeitervereine bei ihren Festlichseiten Gutes bieten alle Mitglieber fich freudig in ben Dienft ber Sache ftellen. es angebt, bebergigen follten.

Bei biefer Gelegenheit fon ber Bericht ber Rreistonfer Bollsfreund am Montag, ben 5. November nochmals berant ben. Dort murbe betont, bag bie führenben Genoffen in die nötige Beachtung ichenten muffen. Diefe Mahnung fa Bielfach feblt es bier gerabe am Aufbau itricen werben. leiten an ben nötigen Anleitungen, tropbem sicherlich mant mit fleinen hinweisen beljend eingreisen tonnte. Wir möchte alle, die es angebt, die Bitte richten, dier etwas ativer gu den Arbeitervereinen gur Gelte, dann wird die Durchbrit Geftlichteiten mit sozialiftigem Streben mehr wie bisher gut

Aus der Stadt Durlad

Sos. Arbeiterjugend. Am Sontag, 11. Rov., Manderund. marich 8 Uhr am Schlofgarten. Mündlich weiterverbreite

trags wird fic baber ficerlich lobnen. 2 Pig. | (1) | F | 7 | 2 Pig.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

karlsruher Chronik

Marisrupe, 10. Hov. 1

10 Rovember. *1483 Martin Luther. — 1759 *Friedrich Schil-

ills Regierung der Bereinigten Sosialdemokraten. — 1918 ischer Baffenstissen Sosialdemokraten. — 1918 is Mbjetung des Königs von Sachsen. — 1918 Gründung der Polen.

1. Rovember. 1821 *Russ. Schriftsteller Dostosewiti. — 1845 A. Sod. Jules Gusde. — 1848 Auflösung der Berliner Bürschr. — 1884 †Raturforscher A. Brehm (Tierleben). — 1908 ariter Gust. Dropsen. — 1918 Waffenstillstand. — 1918 Sturd Inastein der Aleinstaaten. — 1918 †Bictor Abler.

gierungsrat Dr. Vollmer keinem Verbrechen zum Opfer gefallen

In einem Teil unserer gestrigen Ausgabe konnten wir lachstehende Mitteilung der Staatsanwaltschaft senklichen. Wir bringen sie hiermit nochmals, um dem den Teil der Leserschaft ebenfalls Kenntnis davon zu

Nach dem Inhalt einiger Briefe des vermisten Regiesstates Dr. Bollmer aus neuerer und neuester Zeit auswärts wohnhaste Personen, die inzwischen von Staatssaltichaft und Landespolizei ermittelt und gehört worden hat der schwerkriegsverletze (Kopsschuß) Regierungsrat berannahenden gänzlichen Zusammenbruch befürchtet erlitten. Bei dieser Sachlage muß das Vorliegen eines brechens schon jetzt als ausgeschlossen erachtet werden.

Aus der Stadtratssihung vom 8. November 1928

straßenbenennungen. Die Reichs- und die Ebertstraße, die aom Babnhofsplatz ausgebenden und dis Mühlburg siehenmiammenhängenden Berkehrszug bilden, werden einheitlich
miktaße" benannt. Die Bahnhofstraße erhält fünftig die Betag "Reichsstraße". Die Aenderungen treten mit der Herausdes Adreibuches für 1930 in Kraft.

derberung des Wohnungsbaues 1928. Für die Serstellung von des Wohnungsbaues 1928. Für die Serstellung von im Gesamtwert von 191 000 M sowie Insbeihissen aus Vörderungsbetrag von 364 500 M bewilligt.

ich von ihr gekauften Grundstüden im Rheinhafengebiet eine betriebene fahrbare Berladebrüde mit Kran und Kate den üblichen Bedingungen aufzustellen und zu benüten. amtenbeleidigung. Gegen einen hiesigen Kernmacher wird allseige bei der Staatsanwaltschaft wegen Beseidigung von den des des

den des Wohnungsamtes erstattet. dienkauszeichnungen. Dem Berwaltungsassistenten E. Kistsund dem Oberichaffner Adolf Siegmann beim Bahnamt, dausmeister Karl Leimenst oll an der Helmholts-Oberreals und dem Amtsgehilfen Emil Stiefel beim Gass, Wassersteitzistätsamt wurde in Anerkennung 25jähriger treugeleis dienste die Ehrenurkunde der Stadtgemeinde verliehen.

Vertreterversammlung des Gewerkschaftskartells

Onnersiag abend fand im Bolfshaus eine Bertretermung des Orisausschusses des ADGB Karlsruhe-Durlachsen latt, in der zunächst der Vorsitzende des Kartells, Koll. über die Justände beim Landesarbeitgericht ausließ, die in der letzten Kartellsitung Belchwerde geführt wurde. Koch gab dahingehend Auftlärung, daß die Ursache der der Vorsitzende der Vorsi

prauf moglich Abhilfs geichaffen werden muß.

Abl. Abl. Weimer aus Stutigart einen Bericht über den user Gewerkschaftskongreh, den er eingangs seiner Aussen als ein geistiges Erlebnis bezeichnete. Drei Punkte is, die dem Gewerkschaftskongreh den Stempel ausgedrückt und dwar einmal die Einstellung zum Staat, sodann die Einstellung zum Graat, sodann die Einstellung zum Greiellschaft. Ausgehrungen behandelte dann der Keierent das Resten Ausführungen behandelte dann der Keierent das Resten Ausführungen behandelte dann von dewerkschaftskonzen die Wirtschaftsdemokratie. Wenn wir uns in der Politikania mehr gefallen lassen, dürfen wir auch keinen Wirtschafts mehr gefallen lassen die Bildungsfrage machte Weissere Ausführungen, wobei er besonie, daß unsere Hausführungen, wobei er besonie, daß unsere Hausführung aber aller unserer Forderungen und Ziele ist Macht notwendig. Mit Lohnvolitik allein kommen wir Gewerkschaftsbewegung nicht mehr weiter.

Kriegsopfer-Verlammlung

der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsseilnehmer und Abrecker 634, Sprechstunden ieden Montag und Donnerstag von Ihr), dielt am 7. November im großen Gaale des Friedrichsen Gerift der Witgliederversammlung ab. Herr Geschäftsen Gerift ner dielt ein instruktives Reserat über das Bersten im Beriorgungssachen, in dem er aufgrund seiner reichen wies, die sich bei der Bersolgung von Rechtsansprüchen der die sich der Gersten und an Sand vieler Beispiele auf die Schwierigkeiten wie sich der Bersolgung von Rechtsansprüchen der der Geschäftsen und Kriegerhinterbliebenen im Spruchversahren und Kriegerhinterbliebenen im Ernachversahren leicht verständlich erläuterte er das Berkahren selbst eingebende Aussührungen über Beibringung von den für die Kläger ergeben, müsse der Schuß gesogen werden, Kriegsopiern das erstrebte Recht geben könne.

des Borsikenden der Optsgruppe, dern die Schweis" seis vorsikenden der Optsgruppe, dern Schillinger. der Orisatunpe Karlsrube mit Kriegerwalsenbeicherung am der Orisatunpe Karlsrube mit Kriegerwalsenbeicherung am der Orisatunpe Karlsrube mit Kriegerwalsenbeicherung am der 23. Dezember d. I., nachmittags 1/23 Uht, im großen der 23. Dezember d. I., nachmittags 1/23 Uht, im großen der deiballe abgebalten wird, bei der das Landestheater wirdeltballe abgebalten wird, bei der das Landestheater der Landestheaten mitwirten wird. Es kommen wiederseber den Arbeitagerwalsen sint die Bescherung in Frage. der Etreitet Germann Müller, dessen Kortrag sich um und die der Seeisbeitsschung der Sozialversaustung d

nounti drehte, daß eine Vereinheitlichung der Sosialverunerläßlich sie, wenn wir mit den gegenwärtigen Beiustommen und die Leistungen erhöhen wollen. Die Aufnach albe der Arbeiterschaft über den Hamburger Gewerteichte geht einmütig dahin, daß er Wege gezeigt hat, die Dolition über den Samburger Gewertschaftstongreß Angelen widerlegt mit dem Sinweis auf die Wertung Dingele widerlegt mit dem Sinweis auf die Wertung Inngel im Unternehmerlager gesunden hat. Notwendig Deiten ist jest, daß die Arbeiterschaft nicht schäft, sondern heltschaftlichleit zeigt, daß sie Arbeiterschaft nicht schäft, sondern baltslongreß stebt.

In der sich an den Bericht anschließenden lebbaften Disfussion wurden die Aussührungen Weimers alleitig unterstrichen und hervorgehoben, daß die Industriellen mit der Entfachung des gegenwärtigen Kampses im Abeinland die Antwort auf den Samburger Gewerkichaftstongreß gegeben haben. Die Unternehmer wollen von Wirtschaftsdemokratie nichts wissen, sie seben darin nur die Unterhöhlung ihres Sostems und ihrer Herrichaft. Deshalb kann die Arbeiterichaft gar nicht genug ausgeklärt und ihr vor Augen gesührt werden, um was es geht. Ganz besonders scharf wurde dagegen protestiert, daß in Zukunst die Bauarbeiter in der Arbeiteslosenversicherung schliechter behandelt werden sollen als die Industriearbeiter.

Hierauf gab Koll. Erb den Kassenbericht vom 3. Quartal 1928. Er konnte sich auf eine kurze Erläuterung des schriftlich vorliegenden Berichts beschränken. Kamens der Kevisoren beantragte Koll. Se it Entlastung des Kassers, denn die Bücher, Belege und Kasse sie in bester Ordnung besunden worden. Dem Kassers wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Bum Schlusse machte noch der Bertreter der Boltsfürsorge darauf aufmerksam, das es Pilicht aller Gewerkchafter ist, sich bei dem von den Gewerkschaften gegründeten Unternehmen zu versichern. Hir einen Arbeiter kann als Lebensversicherung nur die Boltsfürsorge in Betracht kommen.

Unentschuldigt fehlten in der Bersammlung die Buchdrucker, Kaminfeger, Kupserichmiede, Landarbeiter, Lithographen und Steindrucker, Muster, Sattler, Tabakardeiter. Bon den Durlacher Gewerkschaften waren nur die Holzarbeiter vertreten. Ettlingen fehlte ganz.

A. D. G. B., Ortsausschuß Karlsruhe, Durlach Ettlingen

Die fingienische Bedeutung bes Achtstundentages

lautet das Thema, über das am Montag, 12. November, abends 8 Uhr, im Boltshause Dr. med Martuse, München, spricht.
Micht nur die Betriebstäte und Bertrauensleute, sondern die gesamte freigewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft sind zu diesem höchst interessanten Bortrag eingeladen. Es empsiehlt sich, rechtseitig zu erschenen, da ein zahlreicher Besuch zu erwarten ist und der Bortrag pünktlich um 8 Uhr beginnt.

Amtsdeutich

Folgende Warnung wurde von einer hiefigen Beborde einem Schüler zugefandt:

üler sugesandt:

Laut Meldung der Polizei haben Sie der Borschrift des \$ 1 Orts.B. v. 15. 8. 95 in Kass. v. 1. 8. 19 "Schut der Anlagen betr. u. § 3 d. Jugendger. Ges. dadurch zuwidergehandelt, daß Sie nach Ihrer geststigen und sittlichen Entwicklung säbig, daß Ungesehliche der Tat einzusehen und seinen Willen dieser Einsicht gemäß zu bestimmen, am 16. 6. 28 nachmittags 5½ Uhr auf einem Fahrrad auf den Gehwegen des Fasanengaretens gesahren sind. Beweismittel:

Wir verwarnen Sie hierwegen und werden im Wieders

holungsfalle strasend einschreiten.
Form und Inhalt dieser Warnung sind gleich interessant.
Wie lange mag der betreffende Beamte wohl gebraucht haben, um dieses Amtsdeutsch ausgedacht und auf das Berwarnungsformular geschrieben zu haben. Der nächste Teil ist nämlich hand ich ziste lich niedergeschrieben. Im übrigen: Was soll der 14 jährige Junge mit dem ellenlangen Sak ansangen und wie wird er wohl die Warnung mit der Bemertung von der geistigen und sittlichen Entwicklung des Menschen aufsassen? Amtsdeutsch!



Ah, wie fein!

Solch ein würziges Kaffeegetränk kann man eben nur mit "Aecht Franck" bereiten, denn er allein besitzt die Fähigkeit, sowohl Bohnenals auch Getreidekaffee die geschmackliche Vollendung zu geben. Von Generation zu Generation überträgt sich daher der Grundsatze

Zu jedem Kaffee gehört das feine und ausgiebige Zichorienkaffee-Erzeugnis







Arbeiterwohlfahrt. Am Montag, 12. November, abends 8 Ubr, Borstandssitung, Birkel 40.

Bezirk Gubstadt. Kommenden Mittwoch spricht in der Bezirksversammlung in der "Deutschen Eiche" herr Stadtbaudirektor Bronner über den Generalbebauungsplan der Stadt Karls-

ruhe.

Sozialistische Arbeiteriugend. Sonntag Wanderung. Abfahrt
6.38 Uhr Hauptbahnbof, Sonntagskarte Malfah 70 Pfg. Instrusmente mitbringen!

Soz. Kulturgemeinschaft. Auf die Führung durch die Ausstels lung des holländischen Weisters Bincent van Gogh in der Landesskunstdalle (Bildergalerie) morgen Sonntag mittag 1 Uhr sei nochmals hingewiesen. Karten zu ermäßigtem Preis können bei der Besichtigung noch desogen werden.

Revolutionsfeier

Ein seiner Regen rieselte vom milchigstrüben Simmel, fast die gleiche Simmung, wie in den nunmehr schon berühmt gewordenen Novembertagen vor sehn Jahren. Schweigend, mit verschlossenen Gesichtern streben Tausende nach dem großen Saal der Festballe, der sich im reichen Flaggenschmud und ernstem Vorbeerzum sestlich und ernsthaft präsentiert. Der Saal ist dicht besetzt eine wohl abgesenschung

wogene Temperatur macht den Aufenthalt angenehm.

Plöglich fällt mit schweren Aktorden die große Orgel ein. Ein junger Genosse, Lehrer Särdle, hat es sich nicht nehmen lassen, seine achtbare Kunst in den Dienst unseres Vestes zu stellen. Nachts voll brausen und schwellen die Klänge durch den sahnenbehängten Raum, im Hörer ernste Gedanken wachrusend an das große Sterben, das dem Morgenrot des 9. November voranging. Die Stimmung der Zuhörer erhält ihre bestimmende Grundsarbe für den ganzen

Abend. Die Lassallia betritt das Podium, ein prachtvoll geschulter Männerchor, energisch susammengebalten und zu feinen Leistungen befeuert durch ihren Dirigenten, berrn Musikdirektor Kuhn. Man sans mit delikatester Tongebung den "Sonnenuniergang" von Constadi und den "Morgen" von Kehldörfer. Keicher Avosaus sohnte die wadere Sängerschar. Als dritter Programmpunkt solgte die

Festrede bes Gen. Bürgermeister Dr. Kraus-Rehl, ber die Frage ins Bublifum warf: Barum feiern wir ben 9. November? In geiftvollen Ausführungen, die bis an Die tiefften Wurgeln ber Dinge rührten, führte uns Rraus die Situation der Sozialbemofratie vor, die swischen Anklägern von rechts und links mitteninne steht. Aus dem Besen der Evolution, unserer weltanschaulichen Basis, ergibt sich, daß das Leben immer alie Formen zersprengt und neue schafft. Aber auch diese neuen Formen können nichts Endgültiges, nichts Bolltommenes sein; sie muffen an bas Alte antnupfen und Kompromiffe eingehen. Go bieten fie ben Muffioniften und 3bealiften leichte Sandhaben gur Krifit, barin liegt die Tragif aller Revolution. Es werde nie der berühmte Goetheiche Augenblid tommen, su bem man jagen tonnte: Berweile bod, bu bift fo icon! Immer wieber ftrebt bie Entwidlung über bas Erreichie binaus, und unfer Teil fann es nur fein, an diefer fteten Borwarts- und Aufwartsbewegung mitguarbeiten. Dingen fiebt Redner aufammenfaffend ben Sinn ber Revolution vom Rovember: Erstens in ber Gestlegung ber Demofratie und ber Republit, zweitens im Gedanten des beutichen Ginheitsftaates, brittens in dem sozialen Moment, das sich als neuer Fattor in der Revolution Geltung verschafft bat. Die fesselnden Ausführungen des temperamentvollen Redners murden mit warmbergigem Beifall aufgenommen. Rach einem weiteren Chor ber Laffallia folgte nun als fünstlerischer Clou des Abends der mit Spannung

Bewegungschor des Arbeitersportfartells Groß-Karlsrube. Serm Opernregisseur Kraus vom Badischen Landestheater gebührt das Berdienst, diesen für Karlsrube neuartigen Massenchor buchstäblich aus dem Boden gestampst und ihn zu emm fünstlerischen Instrument erzogen zu baben, wobei ihm freilich wertvolle hilse ward von den Genossen Setretär Stenz, Hauptsehrer

Start und Profesior Ros bach. Die ausgezeichnete und wirklame Ibee, die bem Spiel zugrunde liegt, zeigte in typischen Figuren die Repräsentanten der alten

monarchistisch-militaristischen Serrlickeit und ihrem Gesolge von Sunger, Not, Sklaverei und Massen Sie sehr ausdrucksvollen, künstlerisch bochstebenden Wasken stammen aus dem Atelier des Serrn Akademiedirektor Prof. Babberger, in dessen Masklasse

die Ausführung por fich ging. Im Tatte au der icharf thuthmisierten Musit der militarischen Pfeifer und Trommler ichreitet die Majeftat über die Bubne, nicht achtend ber flebenden bande ber Sungernben, die fich ibm entgegenstreckten. In dumpfer Bersweiflung liegt die Masse der Ge-fnechteten zu Boden. Da tritt ein seuriger, frischer Jüngling auf. Revolutionar, Geelenweder, mit aufrüttelnden Geberden. Er menbet fich an alle die Glenben, die aber minten ibm ab. au dermurbt, wollen fein Evangelium nicht hören. Doch der Aufflarer lagt nicht nach; Mann um Mann, Frau um Frau fpricht er an, ermabnt fie dur Emporung gegen bas Unwürdige, bas fie erdulden, und es bat ichlieflich Erfolg. Plotlich icharen sich alle die Deflassierten in flammender Begeisterung um den Jungen, der eine rote Fabne erfaßt und in einem grandiosen Bild dem bunten Bug des Elends voran sum Saale hinausstürmt. Inswischen hat die Staatsgewalt die Soldatesta unter die Waffen gerufen. Sie ruden beran im parademäßigen Gleichschritt, geführt von dem Leutnant mit blankem Säbel. Wieder erscheint im Saale das beer der Arbeit mit ungezählten roten Fabnen. Die Figuren der Soldaten straffen sich, sie reißen die Gewehre an die Bade, im nächsten Moment tann die Salve trachen. Gipfel der Spannung! Aber ber junge Arbeiterbund tritt bicht an ben Offisier beran, bem entfinkt langfam die Waffe, und mit jubelndem Aufichrei fturgen fich Die Arbeiter und Goldaten in die Arme. Die Goldaten ichießen nicht auf das Bolt, und die allgemeine Berbrilderung von Militär und Maffe, wie wir sie vor gebn Jahren erlebt haben, findet einen fabelhaft effektvollen Abschulk mit dem Absingen ber Internatio-

nale, in die der ganze Saal begeistert einiällt.

Man darf schon sagen, daß der Karlsruber Parfeiverein eiwas derartig Buchtiges und Mitreißendes noch nie gesehen hat. Der großartige und unbestrittene Erfolg der Darstellung ist umso bewundernswerter, als Serr Overnregisseur Kraus, der sich mit rübrender Uneigennützigkeit der Sache annahm, ein Menschenmaterial vorsand, das sich solchen fünstlerischen Aufgaben gegensüber recht spröd zeigte. Seinem und seiner Selser unverdrossenem Kleiß und der tunstbegeisterten Singabe der 300 Mitwirkenden vom Sportsartell kann die wundervolle Darbietung, die sür die Ausgauer zu einem erstranzigen fünstlerischen und seelischen Erslednis wurde, nicht boch genug angerechnet werden. Auerkennung gebührt auch in ebenso reichem Maße dem Genossen Oberregierungsrat Dr. Ih om a als Borskenden des Kulturtartells, das der Beranstalter dieses Abends war und mit ihm ein Beispiel gab sür die neue proletarische Festultur. Unter Abwendung von den trüber üblichen, kleinbürgerlichen Festarrangements mit ihren endslosen, sich ewig wiederbosenden Programmnunmmern, dot man dier eine fünktlerisch auf einbeitlichen Ton gestimmte, eindrudskarte Beier, die in anderthalb Stunden ihre bloß fünf Programmpuntte abwidelte und den wohltuenden Eindrud einer starken Geschlossen

beit und Gediegenheit hinterließ. Dies das Urteil aller Zuschauer. Die Partei wird allen, die zum Gelingen dieses einzigartigen und vorbisdlichen Abends bei trugen, für das Geleistete Dank wissen.

Jakob Finkelstein

Holz- und Kohlenhandlung



Die Renovierung bei Knopf beendet

In aller Stille und fast unbemerkt für die Augenstehenden ift im Barenhaus Geschwifter Rnopf die große Arbeit ber Renovierung beendet worden. Rein unichones Geruft, fein hablicher Berichlag stört mehr die Ruhe und das Auge des Käufers. Es ist ein Genuß, ben hoben bellen Lichthof mieber zu betreten und ben lange nicht mehr gewohnten imposanten Etagenaufbau auf sich wirken au laffen. Freundlich und bell wirten die neu bergerichteten Berfleidungen, man fühlt sich frei und kommt unwillfürlich in die richtige Kaufftimmung, wenn der Durchblid in alle die verschiedenen Ab teilungen einem die Fille bes Gebotenen im rechten Lichte zeigt. 3m rechten Lichte auch in wörtlicher Bedeutung, benn verschwenderisch flutet es von allen Seiten und jo großzügig und man möchte fast lagen verschwenderisch steht einem in diesem Sause wieder Bewegungsfreiheit gur Borfugung. Und noch ein anderer Raum ift wieder bem Betrieb übergeben morden, der große Teppich aa auf den diese Abteilung von jeher jo stols mar und den fie fo ichmeralich vermißt bat. Wieder ichichten fich Teppiche aller Arten und Mufter auf dem neuen Parketiboden, deutsche Erzeugniffe aller Preislagen und die wieder aufgenommenen echten Orientstude Berrlich mirfen biefe fo begehrten Berschönerer bes Saufes wieder ibrem richtigen Blat, es icheint faft als freuten fie fich felbit, Belligfeit und viel Raum ju haben.

Knovf bat scheinbar an Räumlichkeit zugenommen, jedenfalls bietet fich ein außerst bequemes und überreichliches Gintaufen in diesen bretten Gangen, mo fein Gedrange und Gestaue einem beeinträchtigt und volle Bewegungsfreiheit einem bas Raufen dur Freude werden läßt. Man muß fich freuen über die Lebensenergie der Firma Anopf und mus die ichnelle Inftandsetzung onertennen. Wit wünschen der Firma Knopf dur vollständigen Wieder-

(:) Zubiläen im Justisdienst. Dieser Tage tonnte Kansleis obersekretär Josef Weber das Jubiläum seines 40jährigen Diensstes für den Staat begeben. Das gleiche Jubiläum feierte Justissobersekretär Beinrich Angstmann. Beide waren früher als Gerichtsvollzieber tätig.

(:) Erleichterung ber Bollabfertigung am Rarleruber Sauptbahnhof. Auf Grund einiger Betitionen aus Kreifen ber biefigen Bevolferung und mit Besug auf eine Anregung des Karlsruber Berkehrsvereins bat das Reichsfinansministerium das hiesige Sauptsollamt veranlaßt, mit sofortiger Wirkung an Werktagen jeweils von 11 bis 12 Uhr und von 17 bis 18 Uhr bei Bedarf einen Bollbeamten sur Berzollung von Reisegepäd sum Sauptbahnhof su beordern. Irgend welche Untoften erwachsen bierdurch ben Reisenden nicht. An Sonntagen ift eine Abfertigung wegen ber nur gans leltenen Bergoffung von Gepad bagegen nicht möglich. Dieje egrußenswerte Maknahme des Sauptzollamtes bedeutet eine erbebliche Berbefferung ber biefigen Bollabfertigungsverbaltniffe.

(Rursichriftprüfung bei ber Sanbelstammer Rarlsrube. Das bei der Sandelskammer Karlsrube errichtete Prüfungsamt für Kursichrift bielt vor turgem feine Prüfung ab. Es nahmen im gangen 55 Bruflinge teil. In der Abteilung I gu 120 Gilben bestanden von 35 Teilnehmern 11; von diesen erhielten vier die Note febr gut, vier die Note gut und 3 die Note siemlich gut. der Abteilung II zu 150 Gilben ließen fich 13 Teilnehmer prüfen. 4 Brüflinge bestanden mit der Rote sehr gut und 2 mit der Rote gut. In der Abteilung III su 180 Silben ichrieben 7 Brüflinge, von denen 2 die Rote sehr gut und 4 die Rote gut erhielten. Die handelskammer richtet an die Arbeitgeber aus handel und Induftrie die bringende Bitte, die Biele und 3wechestimmung des Prüfungsamtes dadurch zu unterstützen, daß sie bei Anstellung neuer Schreibfrafte folde Bewerber bevorsugen, Die por dem Brufungsamt eine Prufung mit Erfolg abgelegt haben und fomit eine gute Gemahr für mirtliche Leiftungen in ber

(:) "Die große Barabe". Einen Stimmungsfattor mit wohl-Details besit das Colosseum mit ber augenblidlich ge-Original-Barieté-Revue. Dieje artistische Massenschau, beren 25 Szenen farbenreich und vifant aufeinander eingestellt find, entbullt nicht nur tangende charlestonbelellene Beine und Ober forper, sondern bietet auch in reisvoller Untermalung gute, alte Die Mufit wird geschidt sur verftandlicheren Milieudilberung berangezogen. Jedes einzelne Bild bat eigene Brägung und wird, wie es nun einmal die Revue verlangt, von reizvoller Die technischen, Die mufitalifchen, Die barftellerifchen Leiftungen verdienen uneingeschräntte Gesamtwürdigung. Besonderen Inbalt und nachbaltiges Intereffe besitt diese Bariete-Revue burch Martini Scenn, den megifanischen Entfesselungsfünftler und die Darbietung "La Berle", ein Traum von Farbe, Licht und schönen Brauen. "Die große Parade" bedarf feiner hinweisender Wörter, sie empfiehlt sich in bester Weise selbst. Man verlebt im Colosieum beim jegigen Spielplan Stunden befriedigender Unterhaltung.

(:) Sadelaug. Unlaglich bes fünfgigiabrigen Jubilaums ihrer Lebranftalt bringt die Studentenichaft des babiichen Staatstechnis tums ihrem Lehrforver einen Gadelsug. Der Bug beginnt beute abend 7 Uhr und bewegt fich burch folgende Stragen: Westendsftrage, Karl-Friedrichftrage, Ettlinger Strage, jur Festballe, wofelbit die Fadeln gujammengeworfen werben.

Deranstaltungen

Boltshaus. Unfäßlich ber Revolutionsgebentfeier findet beute. Samstag, abend jowie morgen Sonntag im Boltshaus ein grobes Streichlonsert ber beliebten Saustapelle ftatt. Es burfte allgemein bekannt fein, daß die Leitung es versteht, ben Gaften in Bezug auf Speisen und Getrante sowie Unterhaltung

Bortragenbend über "Schidfal und Sterne" bes Dresbener Aftrologen G. D. huter. Man fcreibt uns hierzu: herr huter, ber feinen Bortrag an zwei Abenden und gwar am Dienstag, ben 13. be. Mis. und Mittwoch, ben 14. b. Mts. im biefigen Klinftlerbaus balt, ift in Karlsrube fein benn wir haben bier bereits eine Suter-Gemeinbe. eines poroffops war es herrn huter gefungen unter logifchen Kombi-nationen, ben Raubmord an Balter G. in Planen aufguflaren, ferner bie Ermittlung eines Bermiften berbeigufibren und auch noch ichmierigere Beiffellung, Die einen unbeitbaren Geifiestranten betraf, gutreffenb gu ermöglichen. Ueber die fommenden Ereigniffe wird Berr Suter Die legenbeit baben, an biefen beiben Abenben fich bes weiteren gu außern. Die Geschäftsleitung liegt in ben Sanden ber Firma Frip Daller, Muftralienbanblung und Rongertbireftion, Raifer- Gde Balbitraße, welche auch ben Rartenberfauf übernommen bat.

Reimar be Rabum, ber für bente Samstag, ben 10. Robember, abenbs 8 Ubr, einen Ranierabend im Ratbausfaale anmelbet, ift am Runfibimmel ein neuer Stern. Der Künftler ftammt aus Kopenbagen, bat aber hauptfacilic in England studiert und tongertiert. Trop bes freundlichen Empfanges, ber be Rabum von Seiten bes englischen Bublifums und ber vas ihm einft im jugenblichen Entbuffasmus porgefcwebt hatte. Er goe fich beshalb für mehrere Johre vom öffentlichen Konzerfieren gurud und vertiefte sich auf einer sernen Tropeninsel in die großen Linien und den tieferen mufitalifden Geift feiner Lieblingstomponiffen. Natürliche Ausdrudsweise und Berinnerlichung des Klavierspiels find sein fünftierisches Biel. Er ist jest nach Europa guruchgefehrt und unternimmt eine große Cournee burch Mitteleuropa. Gein Spiel wird feine eigene Sprache fprechen. Rarten bei Rurt Reufelbt.

Kamilie und Kecht

Chevertrag (Fortsetzung)

Die burch Chevertrag vereinbarte Gutergemeinichaft unbet außer ben beiden ichon bezeichneten Fällen ibr natürliches Ende burch ben Tob eines ber Chegatten. Ift für diesen Fall im Chevertrag nichts Gegenteiliges bestimmt, so wird zwischen dem überlebenden Ebegatten und den gemeinschaftslichen Abkömmlingen, die zu gesetlichen Erben berusen find, die Gutergemeinschaft fortgefent. In einem folden Falle wird das Bermögen des Berstorbenen nicht dum Nachlaß und findet deshalb keine Erbteilung statt. Sind jedoch beim Tode eines Ehegatten neben den gemeinschaftlichen Abkömmlingen andere Abtommlinge vorhanden, bann bestimmt fich beren Erbrecht und Erbteil fo, wie wenn die fortgesette Gutergemeinschaft nicht Rach Diefer Bestimmung tonnen jomit unebeliche ober voreheliche Kinder sowohl des Berftorbenen wie des überlebenden Cheteiles ihren Anipruch aus dem Gesamtgut gels tend machen. Für die gemeinschaftlichen ehelichen Kinder gilt jedoch die fortgesehte Gütergemeinschaft. Diese fortgesehte Gütergemeinichaft hat jedoch nur Bezug auf das Gesamtgut, wird das Borbehaltsgut und etwaiges Sondergut des Berstorbenen hierdurch nicht berührt. Wenn also ein Chev trag besteht, wonach allgemeine Gütergemeinschaft vorliegt, könnnen nach dem Tod eines Ebegatten die gemeinsamen el ichen Rinder ihr gefenliches Erbteil aus bem Borbehaltsgut und Sondergut des Berftorbenen verlangen. Dasselbe Recht baben auch die unehelichen und vorehelichen Kinder des Berftorbenen, und außer diesem wie schon hervorgehoben ibren Erbanipruch an Das Gesamtgut, was jedoch den gemein-famen ebelichen Rindern nicht guftebt, benn für biefe wie angeführt, die Gütergemeinicaft bezügl. des Gesamtgutes weiter. Der überlebende Chegatte bat aber bas die Fortiegung der Gutergemeinschaft mit ben Kindern absulehnen. Will eine minderiährige Chefrau nach dem Tode ibres Mannes die Gutergemeinichaft mit ihren Rindern ablebfo bedarf fie biergu die Genehmigung des Bormundichaftsgerichts. Durch eine solche Ablehnung wird der Bermögensteil des verstorbenen Chegatten am Gesamtgut zum Nachlasse, die Erbsteilung tritt ein. (Auseinandersetzung.) Dasselbe ist der Fall bei einer finderloien Che, die Salfte bes Gesamigutes bas bem Berstorbenen gehörte, bildet dessen Rachlab, der nach dem in Betracht kommenden Erbrecht zur Aufteilung kommt. Rüheres hierüber wird bei den Besprechungen über das Erbrecht zu sagen sein. Außer ben brei bis jest erwähnten Fällen, durch welche die pereinbarte allgemeine Gutergemeinichaft aufgehoben wird, ift als weiterer bie Aufbebung ber Gemeinschaft burch Cheicheidung du ermahnen. Der in bem Urteil ber Cheicheidung für ichuldig erflarte Chegatte ift auf Berlangen verpflichtet, dem anderen ben Wert gurudguerstatten, ben jener in Die Gutergemeinschaft ein-gebracht bat. Ift bieser Wert nicht mehr gu erseben, indem das Gesamigut weniger geworben ift, jo muß ber ichuldige Cheteil die Salfte bes Gehlbetrages dem Fordernden erfenen. baftet bierfür nicht nur mit feinem Teil aus bem Gesamtgut, sonbern auch mit feinem übrigen Bermogen. Als "Eingebracht" im Sinne des Gesethes ift nicht nur das anzuseben, mas ein Chegatte sum Gesamtgut mit in die Che brachte, sondern auch das, was er wahrend ber Che erwirbt, ba biefes auf Grund des abgeichloffenen Chevertrages (allgemeine Gutergemeinichaft) sum Gesamtgut gehört. Der Wert bes Eingebrachten ift in der bobe anguseigen, wie er aur Zeit der Einbringung gewosen ift. Die Schulden, die während Bestehens der allgemeinen Guergemeinschaft gemacht wurden, find vor ber Teilung des Gesamtgutes su berichtigen. Geschieht dies nicht, so baftet nach ber Teilung auch der Cbegatte ber vorber nicht baftbar war. Boraussenung jedoch ift, daß ibm Gesamtgut zugeteilt

Wenn nach bem Tode eines Chegatten zwischen dem über-lebenden Teil und seinen Kindern die fortgesetzte Gutergemeinichaft besteht, so bildet das feitherige ebeliche Gelamtgut und das was der überlebende Chegatte aus einem etwaigen Borbehaltse oder Condergut des Berstorbenen erbt, sowie das, was das Gesamtgut. Das was der überlebende Chegatte seither als dern oder ausschlieben, find rechtsungulfig.

Borbehaltsgut batte, ober was fünftig mit ber Bestimmu Borbehaltsgut durch Erbichaft ober Bermächtnis aufällt, bie nerhin fein Borbehaltsgut. Das was die Rinder be ber fortgesetten Gutergemeinichaft an Bermogen alles was fie weiterhin erwerben, fallt nicht untel famtgut ber fortgesetten Gutergemeinichaft. Bei ber Gutergemeinschaft bat der überlebende Ebegatte die und Berbindlichfeiten in bezug auf das Gesamtgut wie mann bei der ehelichen Gutergemeinschaft. rechtliche Stellung wie fie bie Chefran bei ber ehelichet gemeinichaft bat. Berfügen fann ber Chegatte nur mi mung der Kinder, baw. des Bormundschaftsgerichts, we noch nicht vollsährig sind. Das was der Sbegatte an samtgut ichuldet, oder zu fordern hat ist erst zu leisten, sortgesetzte Gütergemeinichaft beendigt ist. Der Sbegatte fortgefeste Gutergemeinicaft jederzeit aufheben, und gelo in öffentlich beglaubigter Form bei dem zuständigen Rota bort aus wird die Erklärung ben anteilsberechtigten baw, beren gesetzlichen Bertreier ober bem Vormundicher mitgeteilt. Das leitere ist erforderlich, wenn der Ebegg ber gesetliche Bertreter eines Rindes ift. linge) tonnen auf Aufhebung ber fortgefesten Giltergem flagen, wenn die Grunde vorliegen, welche die Chefran ehelichen Gutergemeinschaft berechtigen, Die Aufhebung niegung und Berwaltung bes Bermögens burch ben E Sat der überlebende Chegatte die elterliche über die Abkömmlinge verwirkt, ober für ben Fall et hat, wurde er fie durch fein Berhalten verwirkt haben, die Kinder auf Ausbebung der gesetlichen Guteracie benfalls tlagen. Wenn der Klage eines Kindes die Rinder auf bebung ber fortgesetten Gutergemeinschaft burch statigegeben wird, so ist mit der Rechtstraft des Urteils, tergemeinschaft auch für die übrigen Kinder aufgehoben, diese selbst nicht tlagten. Bei der auf die Aufbebung meinichaft folgenden Auseinandersetzung haftet der ib Chegatte fur die Berbindlichfeiten, Die beim Gintritt fetten Gutergemeinichaft entstanden maren, sowie für die Die nach dem Gintritt der fortgesetten Gutergemeinich gleichen waren. Des weiteren haftet ber Chegatte für rechtfertigten Aufwand, ben er in ber Ausstattung berechtigten Abtommlinges machte, lofern dieser über das Gesamtgut gegebene Maß hinausging, auch wenn gatte einem nicht anteilsberechtigten Abtommlinge Must gewährt hat. Somit ift eine Bevorzugung einzeln inge jum Schaben ber anberen erichwert. jesung erhalten bie anteilsberechtigten Abtommlinge bes porhandenen Gesamtgutes. Gur Borempfang Leilung ein entsprechender Ausgleich stattfinden. willige Berfügungen tonnen Die Eltern ben Unteil am Gesamigut auf ben Pflichtteil berabieben und erhalte! nur die Salfte des ihnen fonft auftebenden Anteils. ein Abkömmling, wenn er erbunwurdig ift, auch ben entzogen bekommen. Das Rabere über Erbunwurdi pater gejagt werden. Weiterbin tann burch lettw gung ein Chegatte den Anteil, welchen er einem Abtom sogen, einem Dritten zuwenden. Auch fann er anordnen Abkömmling bei der Teilung des Gesamtgutes einzelne hörende Gegenstände gegen Bezahlung des Wertes i

Auch begl. des Landautes konnen derartige Bestimmunge Gunsten eines Abkömmlings gemacht werden. Die lettere Bestimmung tann auch ein Chegatte gegenil Bu ben oben angeführten legtwilligen gungen bedarf es jedoch ber Buftimmung bes anderen Die Zustimmungserflärung bedarf der gerichtlichen, bei Baben der notariellen Beurtundung. Gine abgegebene mungsertlärung tann nicht wiederrufen werben. meinichaftlicher Abkömmling durch Bertrag einen, teile gegenüber, Bersicht auf seinen Anteil Gutergemeinichaft leiftet, fo bedarf es jur Rechtgultinte Betrages, daß der andere Elternteil feine Zuftimmung Bertrage ober lettwillige Berfügungen ber Chegatten,

Lichtspielhäuser

Gloria Balaft, am Rondenplatt. Ein Robert Land-Film "Zwei rote Rosen" gelangt ab beute zur Erstaufführung. Dieser beutsche Großsilm bat überall genau wie bas Lieb "Zwei rote Rosen" die Herzen aller Be-sucher erobert. Robert Land schus einen hübschen, im melodramatischen Ton gehaltenen Gilm, ben er burch eine abgetonte Befegung bervorragenb orcheftrierte. Man ift suerft erstaumt fiber bie gang neue Art, wie ber Film eingeleitet wird burch eine Kombination bon Tridbilbern mit lebenbigen Filmen Köbsen, dann aber geht eine außerordentliche flotte Hand lung vor sich. In Liane Haid als Blumenverkäuserin wird eine überraschenbe schauspielerische Poienz ins Treffen geführt. Glangend find ihre Leistungen bier in ber Tat. Liane hatb erobert fich mit sicherem Griff einen Blat in der deutschen Spigengruppe. Erwähnt fet noch harry Salm, Bana und Ostar Marion, die Die meiteren intereffanten Sauptrollen



Keichsbanner Schwarz-Kot-Gold



unter Mejer Aubell in der Rojel teine Mufnahmer, ober wenden jum Reflammeillenweis berechnet

leneudgungsanpelgen freber

8.I.A. Wintersport. Mittwoch, ben 14. Nov., abends 8 Uhr, im Gambrinus Wintersportversammlung mit Bortrag. In Anbetracht ber Wichtigleit ift bas Ericheinen aller am Wintersport Interessierten notwendig.

Bildungsvorträge des A.D.G.B., Montag, den 12. November, ibends 8 Uhr fpricht im Boltsbaus berr Dr. med. Martuse München über: "Die begienische Bedeutung des Achtstundentags". Richt nur die Betriebsräte und Bertrauensleute, sondern die gesante freigewerkschaftlich organisserte Arbeiterschaft sind zu diesem hochst interessanten Bortrag eingeladen. Es empfiehlt sich, recht-zeitig zu erscheinen, da ein zahlreicher Besuch zu erwarten ist und ber Bortrag viinftlich um 8 Uhr beginnt.

. Bollsfirchenbund religiofer Sozialiften. Der öffentliche Bortrag von Emil Blum findet kommenden Donnerstag im Bolkshaus

Ettlingen. Arb. I. und Sportverein. Seute Samstag abend 8 Uhr Berfammlung. 7 Uhr Borftanbefigung.

Briefkalten der Redaktion

Südftadt. Die Steuer wird erft von 115 en ab erboben. ift alfo feine Steuer su entrichten.

Ebefredatieur: Georg Schöpflin. Beraniwortlich: Bo Baben, Bolfswirticaft, Aus aller Welt, Lepte Radricten, Gewilleton, Gewerficafilices und Aus ber Pariet: G. Gra Karleruber Chronif, Gemeindepolitit, Soziale Rundschau, Sozialiftifches Jungvoll, Seimat und Banbern, B . B .: Rleine babifche Chronit, Mus Mittelbaben, Ourlad, & Josef Gifele. Berantwortlich für ben Angeigentel Rruger. Camtliche wohnbaft in Raristube Drud und Berlag: Berlagsbruderet Bollste G. m. b. &. Rarisrube.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsrul Tobesfälle und Beerbigungszeiten. 8. Rob.: Frieda Dod, all ledig, Silfsarbeiterin. (Stupferic.) August Strabm, Cheman alt 38 Jahre. (Oberweier.) Karl Gutefunft, Ebemann, Menger 40 Jahre. Beerbigung am 12. Rob., 14.30 Uhr. — 9. Nob.

linger, Witwer, Landwirt, alt 83 Jahre. Beerbigung am 12. 90 13.30 Uhr. Der beutigen Gesamtausgabe ift eine 4fettige Beilage "Wohlfe ber Firma Bermann Tiet beigegeben, auf welche wir unfere wie gieber gang befonbert bermannten gieber gang befonbere bermeifen.

Badische Girozentr^{alt}

Zweiganstalt Karlsruhe Karl-Friedrich Str. 1, Ecke Zirkel

Beforgung aller Bankgeschil

insbesondere

Pflege des öffentlichen Geldverkehrs Kredithingabe an den gewerblichen Mittelsta

Der echte Loden-Mantel

Munchenar und edelsten Tireler Lodenstoffen, beste Verarbeitung 53.- 4650 3450 28 -

Freundlieb Karlsruhe

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Meste Metten zu sehr niedrigen Preisen!

Metall-Bettstellen, la Fabrikat, mit Patentrost. . . . von Mk 19.- an Kinder-Betten, in Metall und Holz, reichste Auswahl, sehr billig Deckbe ten, volle Größe, federdichte Stoffe 52.-, 39.-, 27.-, 22.50, 15.50 Kissen, gut gefüllt 24., 19.50, 15.50, 11.50, 8.75, 5.90, 4.90 Matratzen, eigene Anfertigung, alle Füllungen sehr preiswert. Drelle,

gute Qualitäten, schönste, neueste Muster.



Holzbetten, Weißlackmöbel: Schränke, Waschkommoden, Nachttische, Wickelkommoden, Säuglingsbetten (Paidi fahrbar). Steppdecken, beste Fabrikate, volle Größen von Mk. 14.50 an.

Daunendecken, sehr preiswert, alle Farben. Wolldecken, Kamelhaardecken, größte Auswahl. Schlaraffia-Matratzen

Karisruhe, Kaiserstr. 164 and Post Lieferung frei m. Auto u. Bahn

Jetit der Maniel!

Wir können Ihnen mit gutem Gewissen empfehlen, die Anschaffung Ihres Mantels jetzt vorzunehmen, denn die Gelegenheit ist wirklich günstig.

modern gemustert mit Rund- oder Rückengurt, Marengo - Paletots mit Samtkragen, Gehrock-Paletots, erprobte Fabrikate, gediegen verarbeitet und ausgestattet.



55.-

Serie H

Raiserstrasse 74

Marktplatz

Que grosse Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung. Gleiche Geschäfte in Mannheim. Heidelberg, Ludwigshafen

unsalmen Ludwigsplatz Schlachtung / 11. Sinner Bier / Gute Weine Samstag abend 6.30 Uhr

Eintracht blenstag 13. Hovemb. abends 8 Uhr

(P182)

Kammermusik-Abend Kusterer-Gemeinde e. V. Badische Heimat e. V. zu, 1 2, 3 und 4 Mk. bei

Waldstr. 39. Tel. 2577 Künstlerhaus Chaten Dienstag (13 11) Mittwoch (14 11), 8 Uhr

monstrations - Vortrag annt. Astrologen C. H. Huter icksal u. Sterne

a zu 1.–, 180 und 2.– Mk r Abendkasse u bei der alienhdig u Konzertdir r Ecke Waldstr Tel 388 Fritz Müller

Berlidfichtigt bei Eueren Gintaufen fiete Beitungt renten Diefer Beitung!

Deutscher Solzarbeiter-Berband Bermaltungeftelle Rarlernhe.

Einladung abends 1/28 Uhr (19.30 Uhr), im Lotal "Friedrichshoi", Gartenfaal, Karl-Friedrich ane Dr 28, ftattfindenden

Holzarbeiterversammlung Tagesorbnung:

Belanntgabe ber Abrechnung bom 3. Biertel-Lichtbilder - Bortrag über "Moderne Bohnkuliur und Sauswirfschaft".

Bu Diefer Berjammlung laben wir unfere Ritglieder und beren Familienangehöriger nöbesondere die Frauen Die Drieberwaltung.

(Reichspartei für Bolisrecht und

Mufwertung.) Dienstag, ben 18. Robember, abende 31/4 Uhr, im großen Gaal des hotel Nowad:

wird ibrechen über: Danernde Berelendung - ober Bieder-

gefundung bes beutiden Boihes? Gintritt frei. us madie gebermann ift freundlich eingelaben.

he-Verka Karlstr. 30

Größte Auswahl in 5 Stockwerken

Qualitäts-Möbel HOLZ-GUTMA

Badifches

Candestheater Samstag, 10, Nov. G7 Th. Gem. 1.S -Gr Zum 1. Male:

litwirkende: Quatier

Mehner, Maller, Schneider, Schulze, b t. Trend

Anjang 20 Uhr Ende 22 Uhr Breise A (0.70—5.00 M)

Sonntag, 11. Nob.

C8 Th - (bem 301-400

Die

Meistersinger

von Mürnberg

Bon R chard Wagner

Dirigent: Rripe Regie: Krauß Rittvirtende: Seiberlic

Magoa Strad Freb,

Lauftötter, Löger. Derner, Schöbflin a. G.

Schufter, Theo Strad, Gröginger, Kalnbach, Meher, Nagel, Plachzunkli, Schäfer,

Wurm Anjang 17 Uhr

Ende gegen 22 Uhr Freise E († 00-9.00 M

3m Städtischen

Ronzerthaus

Sonntag, 11. Nob

Die Frau,

die jeder juchi

uftipiel bon hirichfeld

Regie: b. d. Trend

Mitwirtende : Genter maijer, Willer, Ziegle

3nit, Moeble.

Anfang 19¹/₂ Uhr Inde nach 21³/₄ Uhr 1. Bartett 4.10 .46

Günstige Zahlungsbedingungen

Dem Warenkaufabkommen der Bad, und Bayer, Beamtenbank angeschlossen

Friedrichsho

Samstag u. Sonntag Fortsetzung der

> des Wiener-Künstler-Quartetts Tomaschek With. Ziegler

Eintritt frei!

Bad. Konservatorium I. Musik

Morgen Sonntag, 11. Novbr. 1928 worm 111/4 Uhr 143 m Bürgersaal des Rathauses

Veranstaltet durch das Kammer orchester d Bad. Konservatorium Leitung: Josef Peischer Solisten: Georg Mantel Klavier), Oskar Schmidt (Violine),

Werke von J. S. Bach Sulte g-moil für Streichorchester; Brandenburger Konzert D-Dur für Klavier Violine Flöte u Streich-orchester; Sulte h moll für Streichorchester, Flöte u. Klavier; "Ricer-eare" aus dem Musikalischen Opfer Karten zu -.50, 1 - und 2 - Ms. bei den Musikalienhandlungen

Phönix - Stadion Wildpark.

Sonntag. den 11. November nachmittags 1/23 Uhr

Rastatt

Auto Anfahrt nicht gesta tet

Arbeiter-Turn-u.Sportverein Ettlingen e. V. Sonning den 18. Nov. abends 7Uhr

Bühnen - Schauturnen wozu freundlichst einladet Der furnrat.

O dead from the first frest frest frest (O took frest frest frest frest frest) Kirchweihe Untergrombach

Gathaus zur Krone Anla lich unferer Girchweihe Conn. tag. 11. u. Montag, 13. Dobember Tanz-

beinftigung beinftigung bei gutbesetten Reine Beine, prima Biere, bor figt. Speifen, talt und warm, in beiter

Montag, 12, Nov. Und das Light Scheinet in der Finfternis In der Keithalle: 2. Bolte. Einfonte. Stongert Orcheiter. Dienstag, 13 Dob Größter Gaal Der Ediwarzffinftler am Plage.

Auswahl Bu gahlreichem Befuche labet hoff ein Geberin Arunto. uh, alt , finbert. Chet Something Control of the Solfs Bolfs Bolfs reundburg. Gesangverein

Sonntag, 18. Hov., abends 6 Uhr im großen Saal der Festhalle

zur Feier des 53. Stiftungsfestes

Mitwirkende: Kammersängerin Ellsabeth Friedrich von der Staatsoper in Frankfurt a. Main, der Männerchor der Concordia, Herr Hermann Knierer

Hach dem Konzert The and I Whr Ball-Orchester: Polizeikapelle

Eintrittskarten für Konzert u. Ball für Michtmitglieder sind ab heute im Ververkaut, loweit der Verrat reicht bei Bernhard Holz, Zigarrenhaus, Karlstr. 64. Herm. Nuber Friseurgeschäft, Bunsenstr. 11. Otto Mayer, Drogerie, Wil

Wie bleiben wir jung 4 und leiftungsfähig



trop Gorgen u. Ueberanstrengung

Ueber biefes Thema halt am Montag, ben 12. Robember, abends 8 Uhr, im Runftlerhausfaal, Gingang Sofienstraße frau Dr. Elfa v. Golfieri

einen öffentlichen Vortrag

Jebermann ift freundlich eingelaben. Gintritt ihr Mitglieber unferer Bereine gegen Ausweis 50 Bfg., für Richtmitglieber 1 Mt., numerierte Blitze 2 Mt.

Borbertauf in den Reiormhänsern Friedel Miller, Douglasfir. 22; L. Reubert, Karlfir. 29a; M. Krems, herrenitr. 8; Otto Hanifch. Kaiserstraße 32

Arbeitsgemeinschaft ber vereinigten hombop. Bereine bon Karlsrnhe und Umgebung, des Nainrheilbereins und des Aneiphvereins Karlsruhe 7500

Sonntag, den 11. November 1928, ab 4 Uhr Stimmungs-Kapelle ım Gewerkschaftshaus Hotel Kreuz, Rastatt

A. Bachmann

Buchenbrennholz genfertig, hat fortwähend abzugeben, ber gentner frei bors Saus orlaruhe zu 2.00 Mf.

Shorpp & Co.

Durmersheim (Bab m

Schlatzimmer

uon MK. 595.- abzugeben Möbel-Baum

chpr nyenstr. 30 (amladwigspl.)

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

lassen Sie sich bei Ihrem



Einkauf von mir fachmännisch beraten

Whin 3 Deniluhollum

bietet Ihnen die größten Vorteile.

Ofun Oluzoifling

kaufen Sie bei mir sämtliche

Erite Rate Januar 1929

Meine offene Auszeichnung schützt Sie vor Uebervorteilung.

vergleichen Sie meine

Gilligen Treise

überzeugen Sie sich von meinen

Kassapreis bis 6 Monate Ziel ohne Autschlag.
 Teilzahlungspreis bis 12 Monate Ziel mit 10% Autschlag.
 Teilzahlungspreis bis 2 Jahre Ziel It. Vereinbarung.

Oldlaufter. 13

Mahnung

Die Beitrage ber Arbeitgeber für den ab. Die Beitrage der Arbeitgeber zur den ab-gelaufenen Bionat waren vom 4. dis 10. di-Neis, an unferem Kaffenichalter einzugahlen. Die fäumigen Schulduer haben lehmats Ge-legenheit, det der Borzeigung der Rechuung, jofort an den Ercheter Jahlung zu leiten, andernfalls ohne Weiteres die Zwangsvoll-ftredung durchgeführt werden mützte.

Bornehende Mahnung gilt nicht für Arbeit-geber, welche die Beiträge innerhalb 3 Tagen nach jeder Lohnzahlung abzuführen haben.

Karlsruffe, ben 10. November 1928. Milgem. Oristranfentaffe Rarisruhe. Der Borftand.

Sonder-Ungeboi

Splange Borrat

15000 Doien

Bayerijae

hergestellt ans

baherifden Schlachtvieh

2 Bid. Dofe: netto 850 g

Blumunrit

mt. 0.90

Lebermurft

SRI. 1.20

Brobebertauf:

1/4 Bfunb 18 unb 20 Big.

Feinster Bagerijcher Ochsenmaulfalat

Bid. Doje 50 Big.

Reu eingeführt:

Feinste

Sauere Kutteln

(Sülze)

gur Bereitung ale Fleisch-

Bid - Doje 65 Big.



Herren- und Burschen-Anzilge, Paleiots, Mantel, Gummi-Mantel, Loden-Mantel, Windjacken und Hosen

Lassen Sie sich durch meine kleinen Schaufenster nicht abhalten, mein reichhaltiges Lager chne Kaufzwang zu besichtigen 7050

Gerriertieisch 🚟

Ochsenfielsch das # 0.98, bei 2 # das # 0.95 Rindfleisch, I. Qualität . Schoß ohne Knochen, Rindskotelettes das th 2 .-Lummel ohne Knochen das ts 2.20 das to 0.20 Filder-Sauerkraut Blerwurst . . 1/4 to 0.55 | Krakauer . 1/4 16 0.25 la. Mettwurst 1/4 to 0 45 | Schw.-Magen . 1/4 to 0.25 Schinkenwurst 1/4 to 0.35 | Fielschwurst 1/4 to 0.28 la. Ochsenmaulsalat 1/4 \$ 0.25 Froncestr. 33 Gebra. Hensel Soflenstr. 99 Amailenstr. 23 Gebra. Hensel Rudolfstr. 28

Billige böhmische Betifedern! Hur reine gutfüllende sorten! Ein kg. graue, geschliss. M. 3 halbweiße M. 4 — weiße M. 5 — bess. M. 6.-, 7.-, daunenweiche M.8. 10. beste Sorte M. 12., 14. weiße, ungeschliss, M. 750, 910 este Sorte M. II.—. Versand portofre ollfrei gegen Nachnahme. Muster tre Versand portofre Umtausch und Rücknahme gestattet

Benedikt Sachsel, Lobes Mr. 188. b. Pilsen, Böhmen

gesägt und gespalten, jedes Quantum bei billig. Berechnung

C. Waldemar Pfefferle Gutmöhl Zimmer

Luisenstr, 24 Karlsrabe Telefon 1594 jehr billig au bermieten

Bruchsal.

Zwel Fliegen



werden schnell angefertigt in der Verlagsdruckerei Volkstreund Waldstraße 28 / Fernruf 7020/7021

Massenschau in 25 Bildern Verkaufe billigst

gleiche Betten & 5 le qute. reine, ein Betten in gr. Auswah d. M. 15 an, Deckbetten v K. 16 an, Kissen d. K. 5 an m Marm u St nd Hochstamm. Bier-ftraucher, Flieder,

D. Gutmann, Rubol

onntags 4 und 8 Uhr Das Ereignis!

DasTagesgespräch!

Die große

Parade

artistische

Schneeballen, Blau-annen, Stauben, fon nen jeben Mittippdi Camstag im Retterer Klotz, Baumichule,

Puppenwagen

Riffel

Möbel-Haus

Ein elegantes Möbel-atück und eine gute Nähmaschine kaufen Sie, wenn Sie die MAYSER Nähmaschine Kabinett-Möbel

Halseritr. 172 bei der Hirschstr.

Schützenstraße 16 Jeden Samstag ab 8 Uhr

and Sonning ab 6 Fbr das beliebte

bei ff. Moninger Bier / la Weine / Hausgem. Wurst-waren. Es ladet freundt. ein

Gewerkschaftshaus Hch. Horr und Frau

Habe mich in Colosseum Durlach, Auerstraße 51, part. Mur b. 15. November

staati. geprüfter Dentist

Intern. Frauenliga Dieustag, 13. Novbr., abends 8 Uhr im Gartensaale des Stadtgartens

Gedächtnisteler zum 100. Geburtstage Leo Toistojs

Margot Admurski-Schubert spricht über: "l'eistel und der Krieg" Elly Schwab-Schneider wird aus Werken Tolstoi's vorlesen. Eintritt: Mitglieder 50 Pfg. Nichtmit glieder 80 Pfg. – Jugendiiche 30 Pfg

Christind-Wissenschaftliche Vereinigung.

(Christian Science Society) Karlsruhe. Gotiesdieuste Sonntags 10 Uhr bormittage. Mittwodys 8 Uhr abends, Sofienstr. 41, Aula

Geschäftsempfehlung.

Webe biermit ber berefrlichen Rundicaft ber Sibliadt bekannt, bag ich im haufe Schficenstrafe 12a, ein

Lebensmittel= und Feintoft-Geschäft

eröffnet habe Es wird mein Bestreben sein durch Führung bon nur In Qualitäten bei möglichst billigen Breifen und Durch aufmerkjamne Bedienung mir die Zufriedenheit meiner werten kund

schaft zu erwerben. Hochachtungsboll Karl Bauer.

Weinheimer Karlsruhe, Kronenstr. 32 Zahlungs-Erleichterung

Freie Lieferung Großes Lager - Billige Preise Aut Straße und Hausnummer achten

ich habe keinen Laden

Konzertdirektion flusikhaus Schlaile, Karlsruhe I. Kalserstraße 175

Großer Festhallesa

Mittwoch, 14. Novemb. 1928, abds Großes

Harmonie-Kapelle in der Originalbesetzung der

Chr. Lorenz (Ori

Musikalische Leitung: Huso Rus ehem.Korpsführ.d.Leibgrenadierka Eintrittskarten zu RM. 2.

fon 339. Zigarrengeschäl Karlstraße 64. Telejon 35 noch vorhanden, an den

Der Reineriös fließt dem Fends tung des Lenser Heidenfried Wegen des zu erwartenden git dranges wird empfohlen, sich karten im Vorverkauf zu si

Mietervereinigung Karlsru

schäftsstelle (nur briefl. Anfrag.) Banma Sprechstunden jeden Montag u.Fr



ird bei uns jeder Artikel, ehe Rundfunk-Abteilung aufnehm

Rundfunk-Ania Das Beste bleibt immer das Bill Sie sich unsere Apparate unverl ren, dann sind auch Sie davon übe



Kalserstraße 207 e Buro: Waldhi Fernsprecher 4655/4

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Biortrinkers Karl Bach, Bier-Großhandlung Biortrinkers Karl Bach, Bier-Großhandlung Goethestraße 29, Telephon 5591.

das | Gal des in Flaschen, Lager und Export, hell und dun zu haben in den einschlägigen Geschält Goethestraße 29, Telephon 5591

Kleine badische Chronik

Großbrände

Edingen (bei Ladenburg, 9. Nov. (Großfeuer). Bier an ber Grenghöferstraße liegende Scheunen, Die mit Früchten und Tabakvorräten vollgefüllt waren, sind gestern abend niedergebrannt. Die betroffenen Landwirte erleiden beträchtlichen Schaden. Nur das Bieh konnte gerettet werden. Die Brandursache ist noch unbefannt.

Die Ramen der geschädigten Landwirte find: Karl Maas, Gebr. Stahl, Michael Roch und Ernft Schäfer. Das Feuer brach in der Scheune des Landwirts Jatob Stahl aus und fand in ben Erntevorräten reiche Nahrung. Trot der Anstrengungen der hiesigen und benachbarten Feuerwehren war das verheerende Ele= ment nicht aufzuhalten, das noch drei weitere vollgefüllte Scheunen in Afche legte. Nur mit größter Mühe gelang es, die nur durch einen schmalen Zwischenraum getrennten Mohnhäuser zu retten. Der Gebäude= und Fahrnisicha= den ist durch Berficherung gedeckt, die Ernte= und Tabat= vorräte waren jedoch nicht versichert.

Engen, 9. Nov. Binnen zwei Tagen wurde die hiefige Gegend zum zweiten Male von einem ichweren Brandunglud heimgesucht. Rachdem erft vorgeftern in Binnin = gen (Amt Engen) zwei Unweien bem mutenden Element zum Opfer fielen, brach Donnerstag früh in dem Dekonomiegebäude des Ratichreibers Riedmüller in Leipfer= dingen (Amt Engen) ein Brand aus, dem innerhalb furger Zeit das ganze Anwesen zum Opfer fiel. In den Bor= mittagsstunden griff das Feuer auf das Nachbaranwesen des Inhabers Sornung über und aicherte basielbe ebenfalls vollständig ein. Die Motorsprite von Engen betampfte gusammen mit der einheimischen Wehr das Feuer energisch. Die Brandursache ist unbefannt.

Grünwettersbach, 8. Nov. (3wei Bertehrsunfälle.) Als ber ledige Schreinergehilfe Beinrich & aas von bier gestern früh awisichen 6 und 7 Uhr auf ber Kreisstraße awilchen Grünwettersbach und Wolfartsweier das Kraftfahrzeug des L. Mukanung aus Kalm-bach überholen wollte, wurde er von dem Fahrzeug erfakt und zur Seite geschleubert und zog sich dabei erhebliche Berletungen zu. Volizeiliche Unterluchung ist eingeleitet. Die neue Brücke ist in der beutigen Zeit geradezu ein Berkehrshindernis und müßte dieselbe schnellstens verbessert werden. — Motorradunfall. Der Automecha-niker Karl Söger ig, von bier stürzte gestern abend swischen Grünwettersbach und Wolfartsweier von seinem Motorrad und verlette sich dabei so erheblich am Gehirn, daß er sofort ärztliche Silfe in Unsvruch nehmen mußte. Auch sein Beifahrer auf dem Sosius murbe perlett

Bforgheim, 9. Nov. (Schwerer Berbacht.) Auf Grund bes Ausschreibens der Kriminalpolizei murbe gestern in Pforzbeim der pon der Stuttgarter Staatsanwalischaft icon länger gesuchte, auch des Raubmords in Stetten verdächtigte Woern aus Wimpien verbafiet. Woern steht in bem Berbacht, schon mehrere anliche Raub-überfälle ausgeführt zu haben, doch muß die weitere Untersuchung abgewartet werben, ob ber Berbaftete mit bem Stettener Raub-

Freiburg i. Br., 9. Nov. (Ein ichweres Gijenbahnunglud verbutet.) Der Lotomotivführer des Schnellzuges Karlsruhe-Bafel tonnte burch feine Geiftesgegenwart swifden Gundelfingen und Denglingen ein ichweres Gifenbahnunglud verhüten. Gin Rrantenauto batte bie gefchloffene Gifenbahnichrante durchrannt und war auf dem Babntörver ftehengeblieben. Der aus Offenburg ftammende Lotomotivführer brachte ben Bug wenige Schritte por bem Gefährt

Mehingen, 9. Nov. (Chebrama.) Dienstag abend gegen 10 Uhr versuchte eine biefige Chefrau aus unbefannter Urfache ihrem Mann fich das Leben au nehmen. Sie öffnete, mahrend ber Mann fchlief, ihm die Pulsadern, um nachber fich jelber auf die gleiche eife ums Leben ju bringen. Beibe tonnten noch rechtzeitig ins Krantenbaus gebracht merben. Der Buftand ber Frau ift febr ernft.

Rotenberg (Amt Biesloch), 9. Rov. (Seltjamer Ueberfall.) Der 25iahrige Reisende Paul König von bier wurde abends am Eingang bes Schweisinger Balbes von einem Unbefannten übers fallen. Diefer hielt ibm eine Blendlaterne vor und verfette ibm mit einem ichweren Gegenstand einen Schlag auf ben Ropf, fodag er vom Rad fiel und bewußtlos liegen blieb. Die Berletungen find nicht gefährlich, aber die Urfache des Ueberfalls ift unerffarlich, denn ein Inkassobetrag von 85 RM. blieb unberührt.

Mannheim, 9. Rov. (Uns bem vierten Stod abaes ft iirat.) Infolge eines Schwindelanfalles fturste geftern nachmits tog vom vierten Stod eines Reubaues ber 17 Jahre alte Baubilfsarbeiter Michael Beibner aus Biernbeim ab und trug fo ichwere Berletungen bavon, bag er auf bem Transport jum Rrans

Mannheim, 9. Nov. (Bermist.) Seit dem 22. Oftober wird hier die am 4. Mai 1904 in Rambach bei Wiesbaben geborene be-ruissofe Wilhelmine Schred vermißt. Die Bermiste ist mittels los und leidend. Es ift au vermuten, daß fie fich ein Leid angetan bat. — Leichentandung. Gudlich ber Stefanienbrude murbe geftern aus dem Rhein die Leiche einer unbekannten annähernd dreißig-jährigen Frau geländet. Der Kleidung nach dürfte es sich um eine Hausangestellte handeln. Die Tote hatte eine kleine, eingebogene Raje, in ihrem weißen Unterrod befinden fich die aufgenähten Buch-

Bad Mergentheim, 9. Nov. (Zeugen ber Bergangenbeit.) An-läßich eines Schuppenumbaues des Wachstiebers Chrler beim Stadtgarten ftieg man auf eine Feuerstätte aus ber Sallftattzeit (600-400 v. Chr.), wobei auch noch einige Tonscherben gefunder Unweit davon hat ichon einmal vor einigen Johren unfer einheimischer Forscher Oberpostmeister Gled Funde aus dieser Beitveriode gemacht und die Gegenstände dem städtischen Altertums-

Aus Mittelbaden

Bruchlat

Reichsbanner Schwarg-Rot-Gold. Die Diesmonatliche Bersammlung hatte einen gang ausgezeichneten Besuch aufzuweisen. Sie war damit die glangendste Berjammlung in den letzten zwei Jahren. Ebenso bervorragend waren der berrichende Geift und das vorbanbene Interesse. Der Beweis einer neu aufstrebenben Linie in ber hiefigen republitanifchen Bewegung mar voll erbracht. lichen Begrüßungsworten des 1. Borfigenden, Kam. Frof. Chret, und nach einem icharf umrissenen politischen Rückblid begann das Referat des Ram. Rarlein "Rötig ift, Die Rot au enden!" programmatischen Sätzen zeigte der Redner an hand psychologischer Betrachtungen, wirtschaftsvolitischer Beobachtungen und statistischer Zusammenstellungen die ungeheuren Aufgaben der Republik llen Gebieten beutider Not: Friedenspertrag, Wirtichaftsbelaftung, Wohnungsnot, Arbeiternot, Geistes- und Seelennot. Riesenhaft in ihrer Große stehen diese Probleme por bem ernften, verantwor tungsbewußten Staatsbürger. Sie mit gaber Energie gu bewälti-gen, wird ichwerfte, aber auch bantbarfte Aufgabe für bie Republit Der Staat bat feine Form. Es ift jest Beit, bag in Dieje Form ein wirklich bemotratischer und sozialer Geist gegossen werde.
— An der lebbaften, streng sachlichen Distustion beteiligten sich befonders die Kameraden Sia iber, Chret und Stegmüller.
Bur die Dezemberversammlung ift ein bier bekannter politischer Redner vorgesehen, ber über bas aftuelle Thema "Reichs= Staatsrecht" iprechen wird.

Aus dem Albiai

Bürgerausichuffigung in Ettlingen

Der am Mittwoch abend versammelte Burgerausichus batte fich mit 2 Borlagen ju beichäftigen: 1. Antauf bes Anweiens Göringund 2. Bertauf bes ftadtifchen Unwejens Raftatter-Strafe Bu Buntt 1 "Antauf des Anweiens Göringstrage?" verwies Burgermeisterstellvertreter Gen. Stöbrer auf die gedruct vor-liegende Borlage, die zur Begründung aussührte: Während in den meiften Städten von ber Grobe Ettlingens für ben Bürgermeifter eine Dienstwohnung verfügbar ift, mußte anläßlich des herzugs des gegenwärtigen Burgermeisters im Jahre 1920 — dur Zeit der größten Wohnungsnot — die Wohnung des Amtsvorgängers im Saufe Sedanstraße 5 als Mietwohnung übernommen werden. Saufe befindet fich gleichzeitig eine Zweizimmer-Bohnung. Aus verschiedenen Grunden nahm der Gemeinderat Anlag, bereits im Jahre 1926 eine Briffung ber Wohnungsverhaltniffe bes Burger meifters vorzunehmen. Durch einstimmigen Gemeinderatsbeichluß vom 26. Ottober 1927 wurde eine anderweitige Regelung der Wobnungsperhältnisse als bringend anerkannt. Gelegentlich einer Besichtigung der Wohnung am 21. Oktober 1928 durch die große techniche Kommission und die Fraktionsvorsigenden wurde die Notwen digkeit einer Aenderung bam. Berbefferung ber Wohnungsverhalts niffe ebenfalls einstimmig festgestellt.

Anläglich der vorlegten Bürgerausschußsitzung wurde eine dies-

bezügliche Vorlage des Gemeinderat als unvaffend zurückgewiesen. Der Gemeinderat trat nun an den Besitzer des Anweiens Göringsstraße 7, deren Koch, um Kauf in Berhandlungen; dieselben fanden ihren Abschluß dahingehend, daß das Anweien zum Preise 50 000 Kk käuslich zu erwerben war. Dieses Anweien eignet sich für eine ohnung des Bürgermeisters vorzüglich und ist in einem bauich febr guten Buftanbe. Der Burgerausichuk nahm nach einigen Einmendungen Die Borlage bes Gemeinderats mit großer Debrheit an. Dafür ftimmten: bas Bentrum, Die Deutschnationalen mit ber Bollspartei, die Demokraten, der größte Teil der Bürgervereinigung sowie die Sozialdemofraten. Dagegen sprach eigenilich nur Berr Ruf von der Grund- und Sausbesitzerpartei, ber es am liebsten geeben batte, wenn auf Gemeindetoften bas Saus eines Privatmannes für ben Burgermeifter bergerichtet worden mare. Der unver-meidliche Wichtiginer von der Denischen Boltspartei, berr Solt machte auch einige fogen. Einwendungen. Und als berr Blau pon der gleichen Partei anführte, daß es awar immpathischer gewes en ware im Interesse des biefigen Sandwerts einen Neubau für die Bürgermeisterwohnung au erstellen, der aber auf 60-80 000 & 3u steben kommen würde, meldete sich Gen. Gemeinderat Glunt dum Wort und führte aus, daß unfere Partei recht gerne die weieren 30 000 M bewilligen würde, man könne dann 50 000 M sum Antauf des Saufes Göringstraße 7 verwenden und mit den weiteren 30 000 M folle man Kleinwohnungen bauen, um das Baradenlager auf dem Lazaretthof zu entvölkern. Diese burch die Ausführungen des herrn Blau bervorgerusenen Borichlage wirften so verheerend auf herrn holt, daß er wie von einer Tarantel gestochen aufsprang und ausführte, daß diese Anregungen die Stellungnahme seiner Fraktion für die Vorlage in Zweifel stellen würden. Die eigenen Frationsgenoffen des Serrn Sols — und bier besonders Berr Ge - mußten herrn bolt belehren, bag er nicht aufgepaßt und die Ausführungen des G.A. Glunt nicht richtig ver-standen habe. Auch von den übrigen Fraktionsführern wurde Herrn bolk das gleiche gejagt. Wir find jedoch anderer Anficht: berr bolk ichon richtig verstanden, aber er wollte wieder einmal eines feiner beliebten Manoverchen anwenden, feine Fraktion zu veranlaffen gegen die Borlage zu stimmen, trosdem sie von vornberein für die elbe war und die Schuld dann dem von herrn bolt fo gehaften Aber es ist diesem Allerweltsichwäher durch die Ehrlichkeit feiner eigenen Frattionsgenoffen vorbeigelungen. Unfere Partei tennt die an fich plumpen Bintelsuge bes herrn Solt febr genau und nimmt fie auch gar nicht mehr ernft. man so im Auftrage gewisser Auftraggeber handeln muß, wie Herr Holts, braucht man sich über seine "Gemeindepolitik" nicht zu wunbern. Gen. Pfeifer nagelte dann noch im besonderen die Liebenswürdigkeit des herrn Solt gegenüber den armeren Bevölkerungs chichten fest. Berr Solt bat fich auch in Diefer Situng wieder einmal, wie ichon des öfteren, in seinem Saß gegen die Sosialdemokra-ten blamiert. Und bei der Wesensart dieses "Gemeindevolitikers" wird es noch ab und zu einmal vorkommen. Wir versichern aber diesem herrn, daß er von unserer Fraktion nicht allzuernst ge-

Die zweite Borlage betraf ben Bertauf bes ftadtifchen Unmejens Raftatter-Straße 1 an herrn Photograph höpiner. Diesem Kaufver-trag, ber eine ganze Anzabl Sicherungen für die Stadt enthält wurde einstimmig jugestimmt. Der Kaufpreis beträgt 25 000 M.

Bühnen-Schauturnen bes Arbeiter-Turn- und Sportvereins Ettlingen. Am Sonntag, ben 18. November, abends 7 Uhr in ber ftadt. Turns und Gefthalle veranftaltet ber Arbeiter-Turns u. Sports verein ein Bubnenichauturnen mit gut jufammengestelltem Programm unter gesanglicher Mitwirfung bes Arbeiter-Gesangve Die Beranftaltung findet, wie immer, ohne Birts chaftsbetrieb ftatt, fo bag jedem einzelnen Gonner und Freunde

unserer Turnersache ber Besuch ermöglicht wird. Der trägt 50 Bfg. und find Karten am Saaleingang erbatt Brudervereinen und Parteien find Gintrittstarten gum er Breise zugegangen, bie bei ben jeweiligen Bereinskaffet Borftanben erhaltlich find. Schülerkarten zu 30 Big. find an ber Abendtaffe erhaltlich. Wir laben bie Brubervett Ettlingen und Umgebung fowie die Parteigenoffen, Boll lefer nebft ihren Angehörigen freundlichft ein.

Langensteinbad. Morgen mittag, 2 Uhr, im "Anter" dung noch mündlich. Auch Gewerkschaftskollegen und Boltsleier find freundlichst eingeladen. Arbeitersportler, zeigt ab daß man mit euch rechnen muß. Halb 2 Uhr: Borftandsmit

Offenburg

Das Chrenbürgerrecht wird heute Samstag unserem bei Monsch verlieben. Der Bürgerausschuß wird aus diesem mittags 3 Uhr susammenberusen. Wir gratulieren bem Monich für diese Auszeichnung aufs berglichste. Es ift die Ehrung, die eine Stadt geben kann. Das Ehrenbürgerreinur an denienigen verlieben, der sich um das Wohl der fondere Berdienste erworben bat. Dies ift bei unferem Stadtrat Monich gang besonders der Fall. Seine Berd das Gedeihen der Stadt find bekannt und wurden auch is Zeitung anlählich seines 80. Geburtstages im August lesten gewürdigt. Alle Ehrungen, die man unferm Stadtvater ang läßt, tonnen immer nur Kleinigfeiten fein, gegenüber ben sten, die Genosse Monich in seiner rastlosen kommunalpoliti beit sich erworben hat. Bereits ansangs der achtsiger 30 Monich in den Bürgerausichuß. Am 10. Dezember 1888 Stadtrat und blieb es bis beute. In diesen 40 Jahren mo ben Genoffen Monich nicht immer leicht, feine wohlmein fichten und Gebanten durchaubruden. Seute ift es fo, da Errungenicaften als felbftverftandlich betrachten; nur went aber, welche Energie vom Genossen Monich aufgewendet mußte, damit all diese Gedanken dur Wirklickeit wurden, mer verstand es Genosse Monich, sich durchguseten. Wenn malten Alten durchblättert, wird man viele Anträge iinden, mit den Anlagen, bem Mufeum, bem Krantenhaus und ren Dingen befaßten, die oft abgelehnt und fogar ur lacht wurden. Seute sind diese Forderungen Wirklichte freuen uns, daß es so ist. Sehr oft handelte Genosie eigene Faust; wir wollen nur an den kleinen Aussichtstu-Lindenhöhe denken. Und es war nie zum Schaden der könnte man vieles aufzählen, das durch seine restlose Tällschaffen wurde. Wir Jungen sehen in unserm allverehriet geben möge, die sein Leben voll raftlofer Arbeit und Pflichte. im Dienste der Gemeinschaft nachtlofer Arbeit und Pflichte Genossen Monich durch diese Racheiferung seines Bordise die beste Ehrung. Wir hoffen, daß durch ein gutiges Geliche Monich und nach Monich uns noch recht lange erhalten bleibt.

Das Chrenbürgerrecht wird gleichzeitig noch an Obert meister a. D. hermann verlieben, der über 30 Jahre im der Stadt war.

Weingarien (bet Durlach). Aus Birrefreifen von Bir wird uns mitgeteilt: Ein fiberaus großer Leichenzug bewegte burch die Strafen bon Beingarten. Die fierblichen Heberrefte willig aus bem Leben geschiebenen Lifahrigen Emil Sader Erbe übergeben. Der auf fo tragifche Beife aus bem Leben war ber Sohn fehr achtbarer Eltern, er felbft ein fehr febens gewedter Burice. Den Eltern wird von allen Getten bie nahme entgegengebracht. Bet einem biefigen Rramer fon ichon rer Beit ab und gu Gelb aus ber Labentaffe entmenbet morben ber Familie bes Rramers wurde ber Berftorbene verbachtigt. ftable ausgeführt zu haben. Diefes nahm fich ber junge Mann gen, baß er glaubte, trogbem er fich unfchulbig fublte, von alles als Dieb betrachtet gu werben und fich beshalb am Samston auf bem Felbe hand an fich legie. In einem Briefe a bittet er biefe um Bergelhung für ben Rummer, ben er ihnen bu Tob bereite. Er tonne aber nicht mehr weiterleben, benn et foulbig, er batte nichts entwenbet. Auch bon feiner Braut rührender Beife brieflich Abichied genommen und auch biefet feine Unichuld beteuert haben. Infolge biefes traurigen Bo wurde in Beingarten eine andere Frage aufgeworfen. Schon pfeifen es bie Spapen bon ben Dachern, bag gerabe bei biefe auch bei anberen foll es bortommen) manchmal ber reinfte betrieb berricht. Gehr oft foll es icon vorgetommen fein, Mitternachisftunde binaus gezecht wurde. Ronnte bei einer rei nicht auch ein anderer Teilnehmer Die gfinftige Gelege und einen Griff in bie Raffe gemacht haben, wenn aberba wendet wurde? Dann aber: wo blieb bie Boliget und Bel Beingarten? Saben biefe allein nichts babon erfahren, manchmal bei biefem Rramer berging? Unfere Polizei ift bienftbefliffen, wenn mal in einer Birticaft ein paar Gafte über bie Felerabenbftunbe figen bleiben. Wir haben nichts bad bie Boligei ihre Pflicht erfullt. Wenn man aber pon ben langt, bag biefe fich an bie gefeslichen Borichriften halten, auch bon anberen Berufszweigen verlangt werben. traurige gall hader bagu bei, bag in Bufunft Boligei und etwas genauer nach folden Gachen ausschauen.

Karlsruher Polizeibericht

Feltnahme

Bergangene Nacht um 2.30 Uhr nahm die Polisei in bi irabe einen verbeirateten 29 Jahre alten Tabafarbeiter eft, der durch die Bornahme unsüchtiger Sandlungen auf in mebreren Fallen öffentliches Mergernis erregt botte. ins Gefängnis eingeliefert.

Ertappt

Gestern nachmittag um 5 Ubr wurde ein 12 Jahre aliet schüller von hier dabei betreten, wie er vom Tische eines Distandes auf der Wesse einige Füllbleististe entwendete vernahme auf der Wesse schafe. vernahme auf ber Megplagmache ergab, bag ber Schaler Tage porher etwa sehn diefer Bleistifte vom gleichen wendet hatte.

Wasserstand des Kheins

Basel 69, gef. 4; Schusterinsel 130, gef. 6; Kehl 251, gef. 11; Mannheim 306, gef. 6; Caub 189 gest.



öbel-Krä

Ein großer Poster

Ein Abend des September dieses Inhres sollte ihnen nun un-vergehlich werden. Die drei Kupferschmiede hatten einen Reichs-

vergeslich werden. Die drei Kupterschmitede hatten einen Keichsbannerzug besucht und befanden sich auf dem heimweg durch einen Stadtteil von Rüstringen. Die Einwohner dieser Gegend sprechen ihr Plattdeutsch. Den drei sächsischen Kupterschmiteden wurden nun ob ihres Dialettes, der den berben Norddeutschen tomisch erschien, Spottworte nachgerusen. Sie kamen mit einbeimischen Jugendsichen und Kindern in einen Wortwechsel, in dessen Verschen-Reustadtein Telschenschussen von und auf einen 18 in der aus Derschen-Neustadt

sein Taschenmesser zog und auf einen 13 jährigen Schulkna-ben einstach. Dieser brach blutend zusammen und verschied in wenigen Minuten.

Wegen des "tomischen" Dialektes der Sachsen war eine ichwere Bluttat geschehen! Derbert Richter, der unbedachte Totschläger, ein Waisenkind — seine Mutter starb während des Weltkriegs, sein

Bater perungludte toblich im Dienfte ber Dresbener Geuerwehr flüchtete. Er wurde nach einigen Stunden in seiner Logiswob-nung verhaftet und später ins Untersuchungsgefängnis nach Olden-burg überführt. Der junge Täter, der in einer verbängnisvollen Aufwallung eine arme Familie um ihren hoffnungsvollen Gobn

brachte, batte felbst ein typisches Broletarierichidial burchgemacht Bu Oftern biefes Jahres mar er bei feiner Gefellenpriifung mit

Diefer Tage batte er fich vor dem Schwurgericht in Oldenburg wegen Körperversetung mit tödlichem Ausgang zu verantworten. Das Gericht bemühte sich, die Tat sozial und vsuchologisch zu werten. Dennoch beantragte der Staatsanwalt 5 Jahre Zuchthaus.

ten. Dennoch beantragte der Staatsanwalt 5 Jabre Zuchtbaus. Das Urteil lautete auf 3 Jahre Gefängnis bei anderthalbjährigem

Vorläufige Wettervorherlage der Badischen Landeswetterwarte

Einen Ruden hoben Drudes giebt von ber europäischen West-füste oftwärts. In Nordfranfreich und Sudengland trat unter seinem Einfluß Aufbeiterung ein, die auch uns erreichen wirb.

Borausfichtliche Witterung für Conntag, 11. Rovember:

Veranstaltungen

Samstag, 10. November:

Gemeindepolitik

Burgerausichubfigung in Bulach.

Nach längerer Pause fand am Mittwoch, den 30. Oftober wieder Bürgerausschußligung statt. Bor dem Eintritt in die esordnung wurde von unserer Fraktion angefragt, was bisher emeinderat sur Erbauung einer Turnhalle geschehen sei, der Borfitsende erklärte, daß dem Bürgerausschuß in den Bochen eine entsprechende Borlage unterbreitet murde. wurde gestebert, daß die Umlegung des Geländes an der Friedrichs und neuen Anlagenstraße sofort in Angriff ges n werden soll, damit genügend baureifes Gelände ur Buur u erträglichen Preisen sur Verfügung fteht.

alsdann wurde in die Tagesordnung eingetreten, welche fünf die umfahie. Der erste Punkt betraf die Genehmigung der age einer Anleihe aus der wertschaffenden Erwerbslosenfürs mit Tilgungsplan, und wurde derselbe ohne Aussprache ein-

om 2. Punft stand die Aenderung des § 2 unseres seit 1912 denden Orisstraßengesetses zur Beratung, nach welchem bisber diaßenkosten ganz von den Anliegern getragen werden mußten. Borlage verlangte, daß die Straßenkosten in Zukunft "gans ellweise" von den Angrenzern getragen werden jollen Uniere on stimmte dieser Aenderung unter der Borausjegung au, ernon nur im Bedürftigkeitssalle und Gemeinwirtschaftlichkeit grenger Gebrauch gemacht werben foll, worauf einstimmige

me diefer Aenderung erfolgte. n britten Buntt wurde die Festsehung der Angrenzer-Anteile Roften ber im vorigen Jahre angelegten Straßen auf 25 M. Meter allgemein, ohne Brüfung der Bedürftigkeit verlangt, Sälfte der bierfür entstandenen Koften, welche im gangen betragen, ausmachen würde. Unfere Frattion tonnte einer Borlage nicht zustimmen, bedeutet dieselbe doch, daß an eins tereffenten, von benen ein größerer Teil Teil nicht einmol ach wohnhaft ist und die ihr Gelände damals zu Spotu-sweden erworben, ein Geschenk vom Gemeindevermögen von K erhalten sollen. Es wurde von unserer Fraktion mit Recht bag, ebe berartige Geichenfe vom Gemeinbevermögen an ellenten und Spekulanten gemacht würden, die im Intereste Ugemeinheit unserer Gemeinde notwendigen Kulturausgaben, ungsbau, Turnballe, Schulbad, Leichenballe usw. geschaffen a sollien. Aber wie hieß es, als der Bürgerverein die Mehr-Rathaus erhielt, feinen Piennig mehr für Wohnung-bau Der Borsisende des Bürgervereins batte den Mut, diese Borsis eine soziale Tat zu bezeichnen, um dieselbe alsdann nut Besründung zur Annahme zu empsehlen. In der weiteren ihn kam zum Ausdruck, daß ein Teil vom Bürgerverein diese ng boch für gu gewagt bielt und einer erffarte, daß ihre mung hierzu aus anderen Gründen erfolge, worauf wir noch zurucksommen werden. Es wurde alsbann dieser Punkt en Stimmen des Bürgervereins sowie des Zentrums ange-ten. Es wird voraussichtlich über diese Borlage das letie Wort

noch nicht gesprochen sein. Bu bemerten ist noch die Gile, mit der ber Borsigende biesen Bunkt auf die Tagesordnung brachte. Bei biefer Gelegenheit wollen wir benfelben baran erinnern, bag er

nicht nur Mitglied des Bürgervereins Bulach ift. Die beiden anderen Bunfte, das Gehalt des Ratichreibers, 10s wie der Erhebung einer vorläufigen Umlage wurden nach kurzer Aussprache einstimmig angenommen.

Der Unternehmerffandpunkt.



Ob une das Recht zufleht, diefen Arbeiter verhungern gu laffen, das betrachten wir Unternehmer ale eine in aller Rube auszufechtende Rechtsfrage."

Ein Opfer seines Dialektes

Die drei blutiungen fachfischen Rupferschmiede Richter, Die drei blutjungen jächischen Kupferschmitede Attheet, Scharms und I im merm ann hatten im Frühjahr dieses Jahres, nachdem sie knapp aus der Lebre waren, das Glück, auf der Marinewerst in Wilhelmsbaven Arbeit in ihrem Beruf zu bekommen. Alle drei wohnten in dem sozialistisch verwalteten Rüstrinsgen, der Schwesternstadt von Wilhelmsbaven. Dier nahmen sie an den Bestrebungen ihrer freigewerkschrischen Organisationen teil, sübrten aber im übrigen notgedrungen ein zurückgehaltenes Leben, zumal der Lohn der jugendlichen Gesellen nicht gerade ersetzlich wer

einem Diplom ausgezeichnet worden.

Bad. Landestheater: Holuspokus. Bon 8—10 Uhr.

Bad. Lichtspiele: Der Rampi um die Scholle. 8.15 Uhr.

Rathaussal: Alavier-Abend Reimar de Radum. 8 Uhr.

Sozialdemokratische Bartei Durlach: Revolutions-Feier im "Lamm". 8 Uhr.

Bolfshaus: Streichfonzert. 8 Uhr.

Friedrichshof: Konzert des Wiener Künstler-Quartetts Tomaschet.

Balask-Richtspiele: Der erste Kuß.

Colosleum: Abends 8 Uhr die große Barieterevue: Die große Rarade.

Meift beiter, troden. Nachts Strablungsfrofte.

Barade. Rammer-Lichtspiele: Unter der Laterne. — Beiprogramm. Refidenz-Lichtspiele: Der Raub der Sabinerinnen. Beiprogramm. Gloria-Balaft: 2 rote Rosen.

Sonntag, 11. Rovember: Bad. Landestheater: Die Meisterfinger von Rurnberg. Bon 5 bis

Konzerthaus: Die Frau, Die jeber fucht. Bon 7% bis nach

9¾ Uhr.
Bad. Lichtspiele: Der Kampf um die Scholle. 4 Uhr.
Männer-Gesangverein Durlach: Herbsteier in der Festballe.
4½ Uhr.
Bolkshaus: Streichkonsert. 6 Uhr.
Friedrichshof: Konsert des Wiener Künstler-Quartetts Tomaichef.
Bad. Konservatorium für Musik: Im Bürgersaal des Kathauses
11¾ Uhr erste musikalische Morgenteier.
Bhönix-Stadion Wildpark: Nachmittags ½3 Uhr Kastatt — FC.
Khönix.

Balaft-Lichtspiele: Der erfte Rus. Coloffeum: 4 und 8 Uhr: Die große Barieterevue: Die große Barade. Rammer-Lichtspiele: Unter der Laterne. — Beiprogramm. Refidenz-Lichtspiele: Der Raub der Sabinerinnen. Beiprogramm. Gloria-Balast: 2 rote Rosen.

Berliner Debifennotierungen (Mittelfurs)

	Welo	Brief	N. 42	
		CELL	Belb	Brief
Amfterdam 100 Fl.	168.26	168 60	108.38	168.72
Stalien 100 L.	21.965	22.995	21.965	22.005
Apubon 1 Pfb.	20,337	20 377	0.337	20.877
Remport 1 Doll.	4.1950	4,2030	4.1950	4.2030
Baris 100 Fr.	16.38	16.42	16 385	16,425
*****	12.432	12,452	12,435	12.455
bring	80.71	80.87	80,725	80.885
400 0	67.60	67.74	67.60	67.74
Spanien 100 Peri. Stockholm 100 Re.	112.12	112.34	112.12	112 34

(Mel.: Gin freies Leben führen wir.)

Bon A. G. Rabler.

Die Bauch, die Bauch, die dide Bauch, Die Bauch fin unfer Schabe! 's war gescheidber werrlich, jag ich euch, Mir Bader babbe gar feen Bauch, Reen Bade un feen Babe.

Rach Billigfeit un nach Bernunit Is unser Tax zu nieder, Drum war aach unfer gangi Bunft Bei ihrer letichte Ziammekunft Wie 'n eensger Mann barwider. Mir fage unferm Bunftichfriment:

Jet, Abler, ichpit bein Febber, Schreib, bag mar nimmer lewe fonnt, Mach e Lamento ohne End,

Sunicht bol bich's Dunnermedber! Er bot gebbban fein Schulbigfeit, Die Schrift mar ichier jum Flenne, So fläglich wie bie bheuer Beit,

E Chrischt, e Jubb, e Dert, e beib Satt fich erbarme fonne. Mir knöchle fimme Mann eraus,

Bufällig lauber bide, Die gebn jum Prafibent ins Saus

Und dente's durchzudrücke. Bas bot ber Prafibent gebahn? Der left die Schrift und lächelt: "Ihr Berrn, gudt euch nor felmer an, Euch fiebt mar boch teen Mangel an!" Des war nid gut gefnöchelt! Mir gude an uns in der Rund, Do war nig mehr zu mache; Mir Feteferl, all tuchelrund, 3 jeber wiegt breihundert Bund,

Un rude mit ber Bitifchrift raus,

Uns felmer mar's jum Lache. Doch mare mer jest berlich frob. War ichun die Gefdicht vergeffe; Jet beeft's: "Die simme Riib fin do. Die magre Rüh vun Pharao,

Un hamme nix su freffe." Drum noch emol: "bie Bauch, bie Bauch, Die Bauch fin unfer Schade! 's war gescheibber werrlich, fag ich euch, Mir Bader habbe gar feen Bauch.

Reen Bade un feen Wade. (Mus einem Buche von Sans Ditwald, "Der lachende Roffer" Berlag Baul Franse, Berlin.)

Damenhüte



Kaiferstraße , Ecke Cammstraße

Großer Herbst-Verkauf Ju befonders billigen Preifen!

Jakobs-Balsam

"Echter" zu Mk. 3.-C. Trautmann, Basel Haus sten Ranges für alle wunden tampfadern offen Beine Brand den Flechten Wolf Frostbeulen den Bernagen zurückweisen. Apotheken zu haben

Mobl. Bimmer m Leffingstr 43 Stb. 11 Baar gebr. Stiftiefel dubaroke 42 a. faufe efucht Bu erir unter Grad. Emoling. Gehrod-Anguge

rang Ded, Martenfir.



Amalienstraße 25a Ratenkauf / Größte Auswahl / Billigste Preise

Phospholactin

Gran jucht, Beichaft

Wellenfittiche gran u. gelb, Stud 5 .M. Ranarien - Sahne und

nel, E. Geier, Boge

Zahlen Sie Mk. 7.70 und riigt Mk. 8. Herd-Becker Niederlage der Junker & Ruh Fabrikate Waldstr. 13 bei der Beamtenbank Billig zu verkaufen But erhalt. Angug fo ein. 15—17jähr. Jung Böhler, Geibelftr 6,1 Billigste

Obstbäume Beerenobst Coniferen Stauden 1723 Rosen Ziergehölze Heckenpflanzen Schlinggewächse telebr, Katalog postfr. tesichtigung der Kul-turen gestattet.

Erich Iben Ettlingen I.Baden

Preise! Auf Wunsch bequeme Ratenzahlung

Karlsruher Kinderwagen-

Kronenstr.28 Eingang Zähringerstraße

darunter große Posten Wohnzimmer, Schlafzimmer.

Herrenzimmer, Einzelmöbel werden

Steinstraße 23 zu jedem unnehmbaren Preis ausverkauft.

= Geschäftszelt: 1/29-7 Uhr ==

Erich Rudofff

Neue Gänsefedern

Pelzmäntel, Pelzjacken

kaufen Sie am billigsten beim 7448

Telizahlung gestattet / Enormes Lager, größte Auswahl

BADISCHE

Die ganze Familie

geht am Samstag in die Stadt. Interessant ist es da, denn es gibt was zu sehen bei einem Bummel über die Kaiserstraße. Man schaut, man unterhält sich, man denkt auch an's Einkaufen, - ach ja, Einkaufen -- der Winter macht sich bemerkbar und es wird Zeit für warme Sachen. "Er" und "Sie" denken, wenn sie Wintersachen brauchen, gleich an Burchard. Sie kaufen gerne dort, weil sie wissen, daß sie bei Burchard gut bedient werden. Und-, das liegt doch gerade auf dem Weg. Dort sind ein paar Sachen im Fenster - - -

Damen-Schlupthosen Baumwolle, angerauht, mit Kunst- seidenefiekt	1.95
Damen-Schlupfhosen Kunstseide angerauht	2.95
Damen-Weste gute haltbare Qualität. in hübschen Melangelarben	5.90
Kinder-Strümpfe reine Wolle schwarz und farbig Paar Gr. 1	85
Damen-Strümpfe Wolle plattiert, schwarz Paar	1.85
Damen-Strümpfe Wolle mit Seide, farbig Paar	2.95

Gestrickte Männer-Socken kamelhaarfarbig, feste Qualität oder 1.10 Herren-Socken eleg. Muster, warme Winterware Paar 1.50 Männer-Kittel grau gestrickt · Herren-Unterhose wollgemischt, normalfarbig Gr. 6 5 4 1.95

Herren-Unterjacke dazu passend zweckmilbig u. gut Gr.6 2.30 2.10 1.95

Werderplatz 33

Farben Lacke

gebrauchstertig

für Anstriche aller Art

Burchard's Reklame-Einsatzhemd Das gute billige Einsatzhemd 2.10

- und erst die Auswahl im Geschäft selbst bei

Einzelverkauf von Fabrikaten sächs. Gardinen - Webereien

Kaiserstraße 143

Gardinen, Stores in allen modernen Geweben Madras-u. Etamine-Vorhänge

in neuesten Musterungen

Kraftfahrer!

Montag, den 12. Robember, abends 8 Uhr im Boltshaus, Schützenftraße 16

Monats-Berfammlung Bollgabliges Ericheinen notivendig. Die Gettionsleitung: Geißer

Darmstädter Herde von Ernst Baum Der Stolz in jedem Küchenraum

Ernst Baum Herrenstr. 25
Telefon 2635

Umtliche Bekanntmachungen

Far das fiadt, Gas-, Baffer- und Elektri-gitätsamt werden zum fofortigen Eintritt gesucht Ein Elettrotechnifer

mit abgeschlossener Mittelfchulbildung (Fachichnie) und Erfahrung in Installations- und Abnahmewesen; ein

technischer Gehilfe

mit Erfahrung in ber Herstellug bon Elettro-Inftallationsplanen. Justallationsplänen.

Bewerbungsgesuche sind bis zum 15. ds. Mts. beim städt. Gas-, Basse- und Elektrizikatsamt Kartsruhe, Kaise allee 11, unter Beistaung bon Lebenslauf, Zeugnisabschriften sowie Angabe der Gehaltsausprüche und des frühesten Eintrietszeithunktes einzureichen.

Starleruhe, ben 9. November 1928 Der Oberbürgermeifter

Durlacher Anzeigen

Auszahlung des Ackerpachtzinfes. Die Auszahlung bes Allmenbaderpacht ginjes für bas abgelaufene Bachtjabr erfolgt an Montag, den 12, ds. Mts. bon 8-12 Uhr, auf der Stadtfaffe.

Durlach, ben 8 November 1928 Der Oberbürgermeifter

per Stück Mk. 18.— 15.— 12.— 8.— 5.— 3.— Da keine Ladenmiete, große Ersparnisse. Arthur Baer Kalserstr. Eing. Kreuzstr. gegenüb. der Kleinen Kirche

Verkaufsräume nur eine Treppe hoch - Ratenkaufabkommen. -

Puppenwagen! in großer Auswah

owie Spielwaren Teilzahlg. Ebenfinoch 5 Kinderwag bon 35 bis 45 W.l. 3u bertaufen. 763-

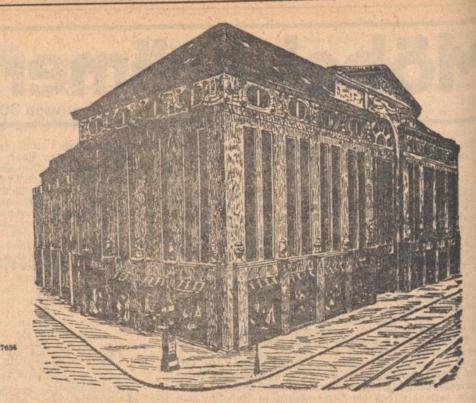
H. Witzemann Rühlbg., Rheinstr.34a Giefformen, Reiter u andere Figuren, billi Bernharditr.7, IV Gi

Rundhunde. Beim ftabt. Bafen-neifter, Schlachthans-trage 17, befinden fich lgende Fundhunde: Schäferhunde 2 w. u m. 1 Schnanzer w., entscher Kurzhaar w Dadel m., 1 Airedale , I beutiche Dogge w. Richt innerhalb brei agen bom Gigentumer geholt. Sunde werden eibtet baw. berfteigert. Karlsruhe, 8. Nov 28. Städtifches Schlacht.

und Biehhpfamt. Bjänder-Berfteigerung.

Am Mittwoch. 21 von 9 Uhr u. nachmitt. Berfteigerungslofal Stäbt. Leibhaufes, wanenftr. 6, 2. St., oie bffentl. Berfteige-rung der berfallenen Pfänder vom Monat März Nr. 7219 bis mit Nr. 10776 gegen Barzahlung fiatt. Bur Berfteigerung ge-ingen: Fahrraber, tahmafchinen, Koffer duhwert, Herren- u amenfleider, Wäsche toffe, Beftede, Geld-echer, gold. und filb. thren, Juwelen, Mufikinstrumente uiw Sahr dinen tommen Mitte voch 2 Uhr mittags zur

ersteigerung. Das Bersteigerungs ofal wird 1/2 Stunde or Bersteigerungsbe-inn geöffnet Die kasse leibt an dem Berfteig ungstage und am Tage orher nachmittags gevorteilh. i. Farbenh. Hansa Waldstr. 15, b Colosseum. Karlsruhe 25. Nov. 1928 Städt. Pfandleihlaffe



SAMSTAG

SAMTLICHER VERKAUFSRÄUME

Lichthof - Teppichsaal - Vergrößerte Spezialabteilungen

Samstag, den 10. November 1928 HAUPTTAG UNSERER HAUSFRAUEN-MESSE

EXTRA-ANGEBOTE IN ALL. ABTEILUNGEN





erwecken beim ersten Blick den Eindruck gut angezogener Menschen.

Gute Kleidung ist der Schlüssel zum Erfolg im Leben.

Das gilt auch für Sie, der Sie vielleicht mit neidischen Blicken Ihre Mitmenschen betrachten, weil sie infolge ihres guten Aussehens ein viel sichereres Auftreten haben als Sie.

Auch Sie werden sich sofort viel wohler fühlen, wenn Sie sich unser weit über die Grenzen von Karlsruhe bekanntes

ile Anzahlung, 8 Monateraten zu Nutze machen.

aus reinwollenem Ottomane, ganz gefüttert, mit vollem Seal-Electric-Schalkragen (ca. 1,30 m lg.) u. -Mansch

in feschem Rundgurt-Schnitt, aus schwerem Flausch, in modernstem Dessin. mit angew. Futter

eutsche Bekleidungs-Gesellscha

Karlsruhe

Das größte Mode-Kaufhaus auf Kredit.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK